

Saison 94/95

Saisonziel : Platz 1 bis 5
erreicht = 3. Platz

Zugang : Jürgen Fiedel (2. Mannschaft)

Abgang : Falk Nebel (TV Askania Bernburg)
Karsten Nickisch (Wohlsdorfer SV)

Vorgestellt: Fußball-Bezirksligist BSC Biendorf

tad BIENDORF. In ihrer heutigen Ausgabe stellt die „Bernburger Zeitung“ den Fußball-Bezirksligisten BSC Biendorf vor.

Erfolgreicher hätte für die Biendorfer der Start in die neugegliederte Bezirksliga gar nicht verlaufen können. Dem 4:0-Auftakterfolg über Neuling Concordia Nachterstedt folgte im Kreisderby in Könnern ein klares 5:0. Das 1:0 über Askania Ballenstedt am letzten Wochenende unterstrich, daß der Weg zum Aufstieg nur am BSC vorbeiführt. Dabei sah Trainer Michael Koch schon „Schwarz“. Etliche Stammspieler wie Verteidiger Sven Vathauer oder Stürmer Hagen Berndt fehlten und fehlen immer noch. Doch gerade mit dem „letzten Aufgebot“ waren die Biendorfer nicht zu schlagen.

Ein Verlust ist für den BSC sicherlich der Abgang des 21jährigen Falk Nebel zum Verbandsligisten TV Askania Bernburg. Routinier Uwe Cisewski beendete seine aktive Laufbahn, möchte wirklich nur noch in Notfällen, wie sie momentan herrschen, aushelfen. Neuzugänge konnte die Mannschaft hingegen nicht vermelden. Nur aus der eigenen Reserve rückten Jürgen Fiedel, Axel Thiele und Heiko Breier nach. So muß die Elf, die seit Ende der vergangenen Saison wieder von Michael Koch betreut wird, mit dem vorhandenen Spielermaterial auskommen. Probleme gibt es nach wie vor bei der Integration von Nachwuchsspielern, da dem BSC eine A-Jugend fehlt. Ein Großteil der Akteure geht mittlerweile streng auf die 30 zu, oder ist bereits noch äl-



Noch eine blütenreine Weste hat der BSC Biendorf als Tabellenführer in der Bezirksliga. Stehend (von links): Wolfram Starke, Axel Thiele, Frank Finze, Heiko Rochow, Jürgen Fiedel, Thomas Müller, Heiko Breier, Sven Vathauer; hockend (von links): Trainer Michael Koch, Carsten Meyer, Holger Schneider, Heiko Vathauer, Dirk Rathmann, René Schreiner. Auf dem Foto fehlen Hagen Berndt, Peter Rathmann, Carsten Nikisch, Ralph Bettzieche und Thomas Thiele. Foto: Schumann

ter. Dennoch muß diese Tatsache für Biendorf kein Nachteil sein - das bisherige Abschneiden beweist das.

Coach Michael Koch, der bis zur vergangenen Saison noch dem runden Leder in der Ersten nachjagte und sich jetzt ab und zu noch selbst einwechselt, schwebt trotz der derzeitigen Tabellenführung in Staffel 6 nicht auf Wolke sieben: „Unser Ziel nach Saisonende ist Platz 6

oder 7. Um einen Spitzenrang zu belegen, fehlen uns einfach zu viele Leute.“ Doch trotz dieses Handicaps sollten die Biendorfer eine ähnlich gute, wenn nicht noch bessere Platzierung als im Vorjahr erreichen - da wurden sie Vierte.

Im Nachwuchsbereich schicken die Verantwortlichen des Vereins neben einer B-, C- und D-Jugend auch noch eine F-Jugend ins Kreisklassen-Rennen.

Der BSC Biendorf in der Saison 1993/94: Vierter der Bezirksklassen-Staffel 1 mit 64:51 Toren und 32:24 Punkten.

Gesamtbilanz: 12 Siege, 8 Unentschieden, 8 Niederlagen.

Heimbilanz: 8 Siege, 3 Remis, 3 Niederlagen.

Auswärtsbilanz: 4 Siege, 5 Unentschieden, 5 Niederlagen.

Abgänge: Falk Nebel (Askania Bernburg).

Zugänge: Jürgen Fiedel, Heiko Breier, Axel Thiele (alle eigene 2. Mannschaft).

Trainer: Michael Koch (35).
Co-Trainer: Wolfram Starke (34).

Aufgebot: Heiko Vathauer (31), Sven Vathauer (28), Carsten Meyer (29), Peter Rath-

mann (34), Ralph Bettzieche (29), Holger Schneider (30), Hagen Berndt (31), Dirk Rathmann (24), Thomas Müller (19), Heiko Rochow (28), Frank Finze (20), Heiko Breier (27), Jürgen Fiedel (30), René Schreiner (33), Axel Thiele (24), Uwe Cisewski (35).

Durchschnittsalter:

Bezirksliga

Nach 13 Minuten hatte der BSC beide Punkte im Kasten

BSC Biendorf gegen Concordia Nachterstedt 4:0 (2:0) - Thomas Müller war nicht zu bremsen

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Gegen den Wieder-aufsteiger in die Fußball-Bezirksliga, SC Concordia Nachterstedt, errang der BSC zum Auftakt der neuen Punktspielserie einen klaren 4:0-Erfolg.

Der Vierte des Vorjahres begann zielstrebig und setzte in der Anfangsphase den Grundstein für diesen klaren Sieg. Schon in der achten Minute zappelte der Ball im Netz, nachdem sich Heiko Rochow auf der linken Seite durchsetzte. Seine flache und scharfe Eingabe hielt der Torwart nicht fest, und Thomas Müller schob das Leder freistehend ins Tor. Fünf Minuten später fiel wohl schon die Vorentscheidung, als sich wieder Müller an drei Gegenspielern vorbei mogelte. Axel Thiele brachte das Leder dann endgültig über die Torlinie. Der BSC setzte in dieser

Phase eindeutig die Akzente. Der Ascherslebener Kreismeister dagegen vermochte die BSC-Abwehr nicht zu überraschen.

Vor allem mit dem spielfreudigen Müller hatten die Nachterstedter so ihre Probleme. In der 25. Minute konnte er nur durch ein Foul gebremst werden, den fälligen Freistoß setzt Rochow an die Querlatte. Nach 34 Minuten die erste echte Möglichkeit für die Gäste nach einem indirekten Freistoß im Strafraum des BSC. Danach wurden die Gäste etwas stärker, ohne jedoch Torgefahr zu erzielen.

Gleich nach Wiederbeginn hätte Dirk Rathmann alles klar machen können. Aus Linksaußenposition scheitert er am Torhüter, obwohl sein Abspiel zu Hagen Berndt die bessere Variante gewesen wäre. In der 54. Minute das 3:0 durch Berndt nach schönem Zuspiel von

Müller. Als nach einem weiten Flankenball in der 66. Minute Berndt gar den vierten Treffer durch Kopfball erzielte, schien die Moral der Gäste gebrochen. In der 70. Minute konnte sich Heiko Vathauer im BSC-Tor das erste Mal beweisen.

Durch diesen klaren Erfolg begünstigt, schaltete sich Libero Carsten Meyer öfter mit in die Angriffsaktionen ein. Der BSC mußte allerdings gehörig aufpassen, denn im Schlußabschnitt hatten die Gäste noch zwei Riesenmöglichkeiten, die sie aber nicht nutzten. Am Ende ein verdienter Auftakterfolg des BSC im neuen Spieljahr.

Für Biendorf spielten: Heiko Vathauer; Sven Vathauer (V), Schneider, Meyer Schreiner (70. Breier), Fiedel, Dirk Rathmann, Finze, Rochow, Axel Thiele (46. Berndt).

Tore: 1:0 Müller (8.), 2:0 Thiele (13.), 3:0 und 4:0 Berndt (54., 56.). **Zusch.:** 140. **Schiedsrichter:** Riechwald (Timmenrode).

Müllers Doppelschlag brach dem Aufsteiger das Genick

20.8.94

2. Spieltag

fs KÖNNERN. Auch im zweiten Bezirksliga-Punkspiel waren die Fußballer des SV Blau-Weiß Könnern über 50 Minuten mehr als ein gleichwertiger Gegner. Erst ein Doppelschlag von Thomas Müller ebnete für den BSC Biendorf den Weg zu einem am Ende klaren 5:0 (0:0)-Erfolg beim Aufsteiger.

Schlimmer konnte es wohl nicht kommen. Mit 0:4-Punkten sowie 1:8-Toren haben die Schützlinge von Trainer Bernd Pommer bei ihrer Bezirksliga-Premiere einen klassischen Fehlstart hingelegt und stehen nun vor einer sehr schweren Aufgabe. Schwer zu glauben ist diese Situation jedoch für Zuschauer, die Könnerns Fußballer in Rothenburg und am vergangenen Sonnabend gegen Biendorf nur in der ersten Halbzeit erlebten. In beiden Begegnungen war der Aufsteiger mehr als 50 Minuten ein gleichwertiger Gegner und hatte auch die größeren Torchancen.

Erst mit einer halbstündigen Verspätung begann am Sonnabend die Partie, da kein Schiedsrichtergespann den Weg nach Könnern gefunden hatte. So übernahm dann Eckert Lindner die Leitung der Begegnung mit jeweils einer Unterstützung von beiden Teams an den Außenlinien.

Die Anfangsminuten gehörten den favorisierten Gastgebern, die durch Heiko Rochow und Carsten Meyer zwei Möglichkeiten hatten. Dann fanden sich auch Könnerns Fußballer. Daniel Hunger sorgte in der 8. Minute für das erste Raunen unter den gut 300 Zuschauern: Mit einem tollen Schuß ließ Hunger dem BSC-Schlußmann Heiko Vathhauer überhaupt kei-



In der ersten Halbzeit konnte der Biendorfer Thomas Müller (links), der in dieser Szene an seinem Gegenspieler Eckhard Ernst vorbeiflanken kann, nur wenige Akzente setzen. Nach dem Seitenwechsel taute der BSC-Torjäger dann aber auf und konnte drei Treffer erzielen. Fotos (3): Schumann

ne Abwehrchance, doch das Leder fand vom Pfosten nicht den Weg ins Tor sondern sprang ins Spielfeld zurück. Nur drei Minuten später kam Ronny Börsch im Gäste-Strafraum freistehend zum Kopfball, verfehlte aber das Tor.

Im weiteren Verlauf übernahmen die Gastgeber immer mehr die Szenerie auf dem Rasen und konnten vor allem mit Steilpässen auf die schnellen Spitzen Hunger und Börsch für Gefahr sorgen. Hier hatten die BSC-Verteidiger öfters ihre Probleme, doch die Chancenverwertung entwickelt sich bei Könnern zu einem eigenen Kapitel. Eine weitere Torchance gab es in der 29. Minute bei einer Flanke von Ronny Börsch. Der angeschnittenen Ball tanzte plötz-

lich auf der Latte des Vathhauer-Kasten.

Selten kamen die Biendorfer zu gefährlichen Aktionen vor dem Blau-Weiß-Gehäuse. So mußte Mario Lewanowsky, der für den im Urlaub befindlichen Rainer Groß das Tor der Platzbesitzer hütete, nur dreimal ernsthaft eingreifen. Wobei nach der Einwechslung von Uwe Cisewski für den verletzt ausgeschiedenen Heiko Breier, und damit verbunden eine Umstellung im BSC-Team, die Aktionen nach vorn etwas zwingender wurden. Kurz vor der Pause noch eine Großchance für Heiko Rochow, doch dessen Schuß lenkte Lewanowsky zur Ecke.

Beim torlosen Unentschieden wurden die Seiten gewechselt, wobei vor allem die Pommertruppe ihren Chancen nachtrauern mußten. Und daß es dann ganz anders kam, ist eben Fußball. Nach 51 Minuten scheiterte Uwe Cisewski aus Nahdistanz noch am glänzend reagierenden Blau-Weiß-Keeper. Aber dann die 57. Minute: Nur wenig war vor der Halbzeit von Thomas Müller zu sehen, doch dann setzte der Biendorfer Angreifer zu einem Solo an und überlistete im Strafraum auch noch Lewanowsky mit einem tollen Heber ins lange Eck: 1:0.

Nur kurze Zeit später schickte Heiko Rochow auf der linken Seite Dirk Rathmann mit einem Steilpaß, dessen präzise Eingabe köpfte wiederum Thomas Müller zum zweiten BSC-Treffer.

Von diesem Doppelschlag erholten sich die Gastgeber im weiteren Spielverlauf nicht

mehr. Könnern versuchte zwar dagegenzuhalten und löste den Libero auf. Doch der in der Verteidigung nun fehlende Thomas Heinel sowie die teilweise zu weit aufgerückte Abwehr wurden von Biendorf gnadenlos

ausgenutzt. Im Mittelfeld drehte der nach der Pause überraschende Dirk Rathmann ungestört seine Kreise, im Sturm machten die Müller und Co was sie wollten. Könnern bekam kein Bein mehr auf den Rasen und wirkte stehend Ko.

Am Ende mußten die Gastgeber noch froh sein, daß die Biendorfer nur noch dreimal den Ball

in Lewanowskys Kasten versenken. Dabei bekamen die Zuschauer neben den sehenswerten Treffern auch noch einige tolle Spielzüge zu sehen.

Ersatzschiedsrichter Eckert Lindner hatte die zumeist faire Partie jederzeit sicher im Griff. Einige Unstimmigkeiten gab es nur bei drei Abseitsentscheidungen.



Waren beim Biendorfer 5:0-Erfolg in Könnern etwa höhere Kräfte im Spiel? Diese Aufnahme zeigt, daß die Anzeigetafel, die während der Begegnung nicht verändert wurde, bereits vor dem Spielbeginn das Endresultat kannte.

SV Blau-Weiß Könnern spielte mit: Lewanowski - Heinel - Zimmermann, Ernst (78. Michael Wagner), Eschke (70. Olaf Wagner) - Krickmeier, Müller, Enterlein - Hunger, Andreas Wagner, Börsch.

BSC Biendorf spielte mit: Heiko Vathauer - Meyer - Breier (32. Cisewski), Fiedel, Schneider - Peter Rathmann, Dirk Rathmann - Müller (78. Koch), Rochow, Axel Thiele.

Torfolge: 0:1, 0:2 Müller (57., 60.), 0:3 Rochow (74.), 0:4 Müller (79.), 0:5 Axel Thiele (84.).

Schiedsrichter: Eckert Lindner (Trebnitz).

Zuschauer: 320.

BSC-Trainer Michael Koch

sagte nach dem Spiel: „In der ersten Halbzeit hatte Könnern die besseren Chancen. In der Pause habe ich der Mannschaft gesagt, daß wir aufpassen müssen, wer das erste Tor erzielt, wird wohl dieses Spiel auch gewinnen. Dann machten wir das 1:0, und danach lief bei uns alles. Wir haben viele Chancen herausgespielt und tolle Treffer erzielt. Könnerns Spieler hatten sich zu schnell aufgegeben, wodurch es zu dem klaren Resultat kam. Bis zu unserer Führung haben die Gastgeber gut mitgespielt, wenn Könnern künftig nach einem Rückstand nicht so schnell aufgibt, dann werden auch die ersten Punkte kommen.“



Der Biendorfer Schlußmann Heiko Vathauer (rechts), der hier das Leder vor Könnerns Angreifer Andreas Wagner sichern kann, wurde am Sonnabend bei den Blau-Weißen nur selten vor Probleme gestellt. Allerdings hatte der BSC-Keeper auch etwas Glück, denn in zwei Situationen mußte die Torbegrenzung Ärgeres verhindern.



Das Kreisderby in der Bezirksliga-Staffel 6 entschied Tabellenführer BSC Biendorf in Könnern mit 5:0 für sich. Die Blau-Weißen übernehmen damit die „Rote Laterne“.

Fußball-Bezirksliga

Torschütze Frank Finze rettete weiße BSC-Weste

1:0-Erfolg in der 90. Minute des BSC Biendorf über Askania Ballenstedt - Dritter Sieg in Folge

Biendorf/MZ/mk Die Biendorfer starteten in die Saison recht erfolgreich und wollten diesen Trend fortsetzen. Daß am Ende gegen die kämpferische Elf aus dem Harz noch ein mühevoller und glücklicher 1:0-Heimsieg zu registrieren war, lag an einer erfolgreichen Einzelleistung von Frank Finze in der 90. Minute.

Die Platzherren legten mit viel Selbstvertrauen und ohne langes Abtasten gleich los. So hatten die Biendorfer durch Heiko Rochow, Dirk Rathmann und Thomas Müller die Möglichkeit, den ersten Treffer zu erzielen, doch sie scheiterten entweder am Keeper oder am eigenen Unvermögen. Der Höhepunkt der ersten Hälfte war ein Solo von Dirk Rathmann und obwohl ihm der Ball zu weit vom

Fuß sprang, ergab sich für Axel Thiele eine hundertprozentige Chance, die aber der Pfosten zu nichte machte.

Nach der Pause verflachte die Partie zusehends, da sich viele Aktionen im Mittelfeld abspielten. Jetzt trat der Schiri etwas mehr in Erscheinung und griff in regelmäßigen Abständen in seine Brusttasche. Auch hier gab es einen krönenden Abschluß, denn ein Ballenstedter Akteur erhielt nach wiederholtem Foulspiel die Ampelkarte. Doch auch gegen zehn Spieler taten sich die Gastgeber sehr schwer. So sah es bis zur 89. Minute nach einer Punkteteilung aus, welche sich die Harzstädter verdient hätten. Die Zuschauer, welche bis zum bitteren Ende ausharrten, sollten ihre auf die Probe

gestellte Geduld jedoch noch belohnt sehen.

Dann kamen die Sekunden, die das Waldstadion explodieren ließen. Thomas Müller zeigte die Übersicht eines „Quarterbacks“ und setzte Frank Finze ein, der mit einer Rakete aus 16 Metern dem Zittern ein Ende bereitete. Solch ein K.o.-Schlag ist für jedes Team bitter, denn es fehlt die Zeit, sich zu wehren. Insgesamt kann man der Partie das Prädikat Bezirksliga aber nicht bescheinigen, da beide Mannschaften wohl unter ihren Möglichkeiten agierten.

Für Biendorf spielten: Heiko Vathauer, Breier (45. Peter Rathmann), Meyer, Schneider, Fiedel, Schreiner, Finze, Dirk Rathmann (75. Koch), Müller, Rochow, Axel Thiele.

Torschütze: 1:0 Finze (90.). Zusch.: 100.



BSC-Spieler René Schreiner kommt hier vor dem Ballenstedter Thomas Kirsten an den Ball. Biendorf gewann das Spiel 1:0. MZ-Foto: E. Pülicher

Fußball-Bezirksliga

Foulstrafstoß zum Ausgleich vergeben

Concordia Harzgerode gegen BSC Biendorf 2:1 (0:0)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Eine völlig unzureichende spielerische Leistung boten die Biendorfer bei ihrer ersten Saisonniederlage mit 1:2 in Harzgerode gegen Concordia. Nach dem „Hoch“ der letzten Spiele eigentlich etwas unverständlich.

Dabei fing es gar nicht schlecht an. Zweimal Frank Finze, dazu Heiko Rochow frei vor dem Torhüter, besaßen die ersten Chancen. Der BSC war in der Anfangsphase spielbestimmend, doch die Möglichkeiten wurden einfach nicht genutzt.

Der BSC hatte natürlich auch Pech, denn in der 24. Minute traf Finze nur den Pfosten, und vier Minuten später machte es ihm Rochow nach. Die Platzbesitzer wurden in der Folgezeit etwas stärker, ohne allerdings zu überzeugen. Die Partie spielte sich vornehmlich im Mittelfeld ab. In der 41. Minute mußte BSC-Abwehrspieler Michael Koch jedoch eine brenzlige Situation unterbinden.

Nach dem Seitenwechsel fiel dann die Spielentscheidung innerhalb von nur vier Minuten. In der 56. Minute setzte sich Rochow auf der rechten Seite durch. Die Eingabe von ihm verwertete Uwe Cisewski im Nachschuß zwar zur BSC-Führung, aber nur zwei Minuten später viel schon der Ausgleich. Peter Rathmann verlor den

Ball im Mittelfeld, die Eingabe brachte Michael Koch nicht aus der Gefahrenzone, und es stand 1:1. Nur 60 Sekunden später ließ ein Harzgeröder Spieler mit einem Sonntagsschuß im Dreieck Heiko Vatthauer im BSC-Tor keine Abwehrmöglichkeit.

Erneutes Pech hatten die Gäste nach einer Stunde, als Dirk Rathmann nur den Pfosten traf. Der BSC bäumte sich auf. Libero Carsten Meyer schaltete sich in die Angriffsaktionen mit ein, doch alle Bemühungen brachten nichts.

Hoffnung keimte noch einmal auf, als der Schiedsrichter in der 82. Minute nach einem Foul an Rochow auf den Strafstoßpunkt zeigte. Routinier Cisewski übernahm die Verantwortung, seinen Schuß parierte aber der Concordia-Keeper. Noch einmal besaß Biendorf in der Schlußminute die Ausgleichschance, aber auch Thomas Müller bekam den Ball in aussichtsreicher Position nicht in den Kasten.

Spielertrainer Michael Koch: „Nach diesen ausgelassenen Möglichkeiten kann man einfach kein Spiel gewinnen. Ungewöhnlich, daß die Leistungsträger nicht Normalform zeigten.“

Für den BSC spielten: Heiko Vatthauer; Koch, Schneider, Fiedel, Meyer (V), Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann (V), Müller, Rochow, Cisewski.
Tore: 0:1 Cisewski (56.), 1:1, 2:1 (58., 59.).

Viel zu spät aufgewacht

Biendorf - Thale 04 II 2:4 (0:1)

Bernburg/MZ/mk. Seit dem Aufstieg des BSC Biendorf in die Bezirksebene haben die Grün-Weißen noch nie gegen Thale II verloren. Mit dieser unbefleckten Weste und mit einem guten Selbstvertrauen begann man die Partie, in der Biendorf 87 Minuten einem Rückstand hinterher laufen mußte. Mehr als eine Feldüberlegenheit konnte man sich jedoch nicht erkämpfen, weil die Thalenser Aktiven ihren besten Mann im Tor aufstellten.

Was durch die gute Abwehr der Gäste seinen Weg fand, wurde vom Keeper abgewehrt. Auch wenn dies nicht sehr viel war, denn außer zwei Schüssen von Heiko Rochow und einem Kopfball vom gleichen Stürmer gab es keine Highlights in den ersten 45 Minuten. Nach der Pause war es Thomas Müller (48.), der die letzte Ausgleichschance vergab. Die Harzstädter nutzten dagegen ihre wenigen Möglichkeiten.

Nach gut einer Stunde fielen die Gegentreffer zwei und drei. Zu spät erwachten die Biendorfer aus ihrem Dornröschenschlaf. Nach dem 1:3 (72.) durch ein Eigentor wurde es nochmals spannend. Mehr als der 2:3-Anschluß durch Frank Finze sollte jedoch nicht mehr gelingen. Thale wankte zwar, aber fiel nicht. In der vorletzten Minute bekamen sie noch einen Elfmeter zugesprochen, den sie zum 4:2-Endstand verwandelten. Auch wenn einige Spieler und Fans den Schuldigen nicht in ihrer Umgebung suchten, sollten sich die Biendorfer mehr Kritik gefallen lassen müssen.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathauer; Meyer, Schneider, Fiedel, Peter Rathmann, Schreiner, Finze, Dirk Rathmann, Müller, Thiele (46. Cisewski), Rochow.

Tore: 0:1 (3.), 0:2 (58.), 0:3 (61.), 1:3 (72./Eigentor), 2:3 Finze (76.), 2:4 (89./Strafstoß). **Zusch.:** 80.

6. Spieltag

24. 09. 94

Fußball-Bezirksliga

Die „Big Points“ für den Platzbesitzer

SV Blau-Weiß Hausneindorf - BSC Biendorf 4:1 (1:0) - Aus alles oder nichts wurde nichts

Bernburg/MZ/mk. In einem kurzweiligen Match mit vielen Strafraumszenen setzte sich die glückliche Heimelf mit 4:1 zwar souverän vom Ergebnis, aber nicht von der Spielweise her durch. Das Vorgehen beider Teams glich einem Tennis-Spiel, denn es ging hin und her, wobei die „Big Points“ die Blau-Weißen verbuchen konnten. Dies bewies auch die chronologische Reihenfolge, denn der BSC besaß die erste und auch die letzte sichere Chance des Spiels.

In der 22. Minute gingen die Platzbesitzer durch eine Standardsituation in Führung. Das trieb die Blau-Weißen noch mehr in die Offensive, und die Biendorfer Verteidigung konnte sich vor Arbeit kaum noch retten.

Nach dem Seitenwechsel versuchte Biendorf mit drei Stürmern

zum Erfolg zu kommen und machte Druck. Aus Geplänkel wurde Powerfußball. So war es auch kein Zufall, daß René Schreiner mit einem direkt aufs Tor gezogenen Ball zum Erfolg kam (67.). Biendorf blieb nach dem 1:1 weiter am Drücker. Trainer Koch ließ immer offensiver spielen. Verteidiger Dirk Rathmann, sollte jetzt für noch mehr Druck sorgen. Dies überraschte die Hausneindorfer. Das Spiel wurde immer hektischer. Nach einem Freistoß von der Strafraumgrenze gelang jedoch den Platzbesitzern die 2:1-Führung.

Trotz der BSC-Überlegenheit, versetzten sich die Gäste selbst den Todesstoß. Ausgerechnet der Biendorfer-Torschütze war der Unglücksrabe beim Eigentor zum

1:3. Nach dem vierten Gegentreffer aus abseitsverdächtiger Position (85.) piff der Schiri das Spiel wieder an und diskutierte mit den BSC-Aktiven über seine letzte Entscheidung, ohne das Match zu beobachten. Der Libero der Biendorfer nahm den Ball in die Hand und wollte die Augen des Referees wieder auf das Spiel lenken und bekam dafür Gelb-Rot. Der Schiri hatte dann noch ein Einsehen und gab einen Elfmeter. Frank Finze konnte das Ergebnis aber nicht freundlicher gestalten. So blieb es beim etwas zu hoch ausgefallenen 4:1-Sieg für Blau-Weiß Hausneindorf.

Aufstellung: Heiko Vathauer, Meyer (G/R), Dirk Rathmann, Fiedel, Schneider, Peter Rathmann, Schreiner, Finze, Müller, Thiele, Cisewski.

Tore: 1:0 (22.), 1:1 Schreiner (67.), 2:1, 3:1 Schreiner (Eigentor), 4:1 (85.).

1. 10. 94
7. Spieltag

Erst Mansfelder Eigentor ebnete Biendorfer Erfolgsweg

Hagen Berndt zweifacher Torschütze für den BSC / Peter Rathmann sah Rote Karte Gäste nach der Pause konditionell unterlegen

with/fs BIENDORF. Nach den 0:6-Punkten in Folge finden sich die Fußballer aus Biendorf wieder: In der Bezirksklasse Staffel sechs gewann der BSC sein Heimspiel gegen den Mansfelder SV trotz eines 0:1-Pausenrückstandes am Ende deutlich mit 6:2.

Nach den letzten drei sieglosen Spielen galt es für die Akteure von Trainer Michael Koch nicht mit einer weiteren Niederlage ins Mittelfeld abzurutschen. Das Ergebnis spricht na-

türlich eindeutig für die Platzbesitzer, aber bereits in der Anfangsphase hatte die Abwehr des BSC alle Hände voll zu tun. Die erste Möglichkeit hatten allerdings Hagen Berndt und Uwe Cisewski als beide eine Eingabe von Heiko Rochow verpaßten.

Glück für Biendorfs Schlußmann Heiko Vathauer dann nach fünf Minuten, doch der Ball strich am langen Pfosten vorbei ins Aus. Die Mansfelder hatten zunächst mehr Spielanteile, schnell und geradlinig waren ihre Angriffsaktionen. Gelbe Karte gab es für einen Gästespieler nach Foulspiel an Dirk Rathmann. Der BSC scheiterte dann zweimal in Folge am gut postierten Mansfelder Torwart. Nach 25 Minuten mußte

Carsten Meyer auf der Gegenseite noch für seinen bereits geschlagenen Schlußmann retten, doch bereits drei Minuten später die nicht unverdiente Führung der Gäste: Kapitän Meyer bekam das Leder nicht unter Kontrolle, ein Mansfelder war zur Stelle und vollendete.

Hagen Berndt sah nach 34 Minuten „Gelb“ nach einem Foulspiel. In der Schlußphase der ersten Spielhälfte kam der BSC vollends von seiner spielerischen Linie ab. Vathauer verhinderte nach 37 und 43 Minuten zweimal in Folge einen größeren Rückstand.

Die Gäste konnten dann dieses enorme spielerische Tempo in der zweiten Halbzeit nicht mehr durchstehen. Aufregung in der 50. Minute als nach einer

Eingabe von Rochow der Torhüter den Ball nicht unter Kontrolle bekam. Jedoch das Schiedsrichtergespann ließ das Spiel weiterlaufen.

Nach einer Stunde dann der viel umjubelte Ausgleich durch ein Eigentor eines Mansfelder Abwehrspielers, der das Leder per Kopf über die Linie drückte. Vorausgegangen war eine präzise Eingabe von Holger Schneider auf Heiko Rochow. Schon drei Minuten später erzielte der eingewechselte Axel Thiele mit seinem schwachen linken Fuß den Führungstreffer, unhaltbar für den Gästetorhüter.

Eine Riesenmöglichkeit für die Mansfelder gab es nach 70 Minuten. Nach einem Eckball behinderten sich zwei Spieler gegenseitig und verzogen. Noch einmal Gelb dann für Biendorfs Hans-Jürgen Fiedel nach einem Foulspiel.

Die Gäste bekamen zunehmend konditionelle Probleme, und folgerichtig fiel das 3:1 durch Hagen Berndt. Schon zwei Minuten später setzte sich Rochow auf der linken Seite durch und erzielte mit Flachschuß ins lange Eck das vorentscheidende 4:1.

Nach 78 Minuten verkürzte Mansfeld noch einmal, doch im Schlußgang erzielte der BSC noch zwei Treffer. Zehn Minuten vor Ultimo krönte Axel Thiele seine gute Leistung in dem er Hagen Berndt den Ball genau in den Lauf spielte und dieser sich dann mit dem fünften Treffer bedankte. Nach 86 Minuten erzielte Frank Finze im Zusammenspiel mit Cisewski schließlich den 6:2-Endstand.

Ein bitterer Beigeschmack des Biendorfer Sieges blieb allerdings durch die Rote Karte für Peter Rathmann nach einem Revanche-Foul.



Biendorfs Peter Rathmann sah wegen einem Revanche-Foul die Rote Karte. Foto: Adam

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Schneider, Fiedel, Meyer, Dirk Rathmann, Finze, Schreiner (52. Axel Thiele), Peter Rathmann, Rochow, Berndt, Cisewski.

Torfolge: 0:1 (28.), 1:1 (60./Eigentor), 2:1 Axel Thiele (63.), 3:1 Berndt (70.), 4:1 Rochow (72.), 4:2 (78.), 5:2 Berndt (80.), 6:2 Finze (86.).

Schiedsrichter: Mohrich (Ballenstedt); leitete sicher, jedoch nicht fehlerfrei.



Vor allem vor der Pause waren die Biendorfer, wie in dieser Aktion Dirk Rathmann (hinten), mehrfach nur zweiter Sieger in den Zweikämpfen.



Ein ständiger Unruheherd im Mansfelder Strafraum war Biendorfs Heiko Rochow (Mitte), der hier den direkten Weg zwischen zwei gegnerischen Verteidigern zum Gäste-Tor suchte. Fotos (2): Dittmar

8. Spieltag

8. 10. 94

Ball-Bezirksliga

Eine gute Halbzeit reichte nicht aus

„Kickers“ 66 Gonnatal gegen BSC Biendorf 3:1 (1:1)

von VERNER THIELE

Benburg/MZ. Beim Tabellenführer der Bezirksliga-Staffel 6, Kickers Gonnatal, bot der BSC Biendorf vornehmlich im ersten Spielabschnitt eine ordentliche Partie und brachte den Gastgeber ein zweites Mal in Bedrängnis. Heiko Rochow und Dirk Rathmann, aber auch Thomas Müller zeigten sich einige gute Möglichkeiten.

Bei einem Foul an Frank Finze (1. Minute) blieb der Pfiff des Schiedsrichters aus Hettstedt aus. Er verletzte sich, konnte aber das Spiel fortsetzen. Die größte Gefahr in der Anfangsphase kam von Heiko Rochow, als er sich schon im ersten Eckball, jedoch am guten Gonnataler Torwart scheiterte.

Heiko Vathhauer im BSC-Geleit mußte sich nach 16 Minuten zum ersten Mal beweisen, um einen Führungstreffer zu verhindern. Zwei Minuten später klärte er mit letzter Kraft. Die Gastgeber hatten numerische Vorteile, der BSC hielt dagegen. So traf Rochow im ersten Eckball (20.) nur den Torwart. Völlig verdient fiel sechs

Minuten später aber doch der Führungstreffer für den BSC. Rathmann paßte zu Müller, der sofort Rochow bediente und dieser dann mit einem Scharfschuß aus Nahdistanz das 1:0 erzielte.

Die Freude beim BSC dauerte jedoch nicht lang. Bereits fünf Minuten später fiel der Ausgleichstreffer. Nach einem langen Flugball auf die linke Angriffsseite erzielte Gonnatals Linksaußen völlig freistehend das 1:1. Danach wurde der Gastgeber immer stärker, ohne aber Torgefahr zu erzielen. Der BSC blieb mit seinen Kontern stets gefährlich und hätte bei etwas Kaltschnäuzigkeit bis zur Pause erneut die Führung erzielen können.

Im zweiten Spielabschnitt kam Sven Vathhauer nach längerer Verletzungspause für den angeschlagenen Hans-Jürgen Fiedel zum Einsatz. Die Gastgeber kamen mit viel Elan aus den Kabinen und suchten eine schnelle Entscheidung. Der Spitzenreiter erspielte sich viele Möglichkeiten, doch Vathhauer im Tor stand immer goldrichtig oder die Stürmer ver-



Er erzielte Biendorfs Führungstor und traf einmal den Pfosten: Heiko Rochow.

sieben ihre Chancen. Nach einer Stunde feierte Ralph Bettzieche für den BSC nach längerer Pause wieder sein Comeback und kam für Heiko Breier zum Einsatz.

In der 65. Minute dann doch der Führungstreffer für die Gastgeber, nachdem sich Holger Schneider und Sven Vathhauer beim Abwehrversuch gegenseitig behinderten. Die Gonnataler blieben auch danach die spielbestimmende Mannschaft, erreichten aber erst mit dem Schlußpfiff die endgültige Entscheidung.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathhauer; Fiedel (ab 46. Sven Vathhauer), Schneider, Meyer, Dirk Rathmann, Schreiner, Breier (ab 62. Bettzieche), Finze (V), Thiele, Rochow (V), Müller.

Torfolge: 0:1 Rochow (26.), 1:1 (31.), 2:1 (65.), 3:1 (90.).

Es blieb ein Zitterspiel

BSC Biendorf gegen SV Rot-Weiß Großörner 1:1 (0:0)

Biendorf/MZ/wth/fk. Nur enttäuschende Fußballkost bot der BSC Biendorf im Bezirksliga-Heimspiel beim 1:1-Unentschieden gegen den SV Rot-Weiß Großörner.

Durch technische Unzulänglichkeiten, Abspielfehler, aber auch im kämpferischer Hinsicht und Schnelligkeit hatte der BSC an diesem Tag gegenüber den Gästen das Nachsehen. Bereits in den ersten 30 Minuten lag der Führungstreffer für Großörner im Bereich des Möglichen. Die Chancenverwertung war aber nicht ihre Stärke. Erst zum Ende der ersten Halbzeit boten sich Biendorfer Gelegenheiten durch Dirk Rathmann

und Heiko Rochow. Letzterer erzielte zwar ein Tor, das aber - umstritten - wegen Abseits aberkannt wurde.

Nach dem Wechsel wurde das Spiel aus BSC-Sicht nicht besser, trotzdem gelang die Führung durch Rochow. Als Libero Carsten Meyer verletzt ausgetauscht werden mußte, fiel in derselben Spielminute der Ausgleich. Es blieb dann ein Zitterspiel bis zum erlösenden Abpfiff.

Biendorf spielte mit: Heiko Vathauer; Sven Vathauer, Schneider, Meyer ab 77. Bettzieche, Schreiner, Dirk Rathmann, Breier (V) ab 46. Axel Thiele, Fiedel, Berndt, Rochow, Müller.

Tore: 1:0 Rochow (70.), 1:1 (77.). **Schiri:** Immel (Hettstedt). **Zusch.:** 170.

Bezirksliga**Biendorfer ließen sich nicht einschüchtern**

SV 26 Rothenburg gegen den BSC Biendorf 0:1 (0:0)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Völlig überraschend entführten die Biendorfer Fußballer aus Rothenburg beide Zähler. Dies ist um so verwunderlicher, da der BSC auf Berndt und vor allem Rochow, verzichten mußte. Natürlich wollten die Platzbesitzer eine schnelle Entscheidung. Von Beginn an war jedoch erkennbar, daß ihre Aktionen zu unkonzentriert vorgetragen wurden. Der BSC war in der Anfangsphase nur mit Abwehraufgaben beschäftigt. Die Mannschaft wirkte zu zaghaft.

In der 8. Minute Glück den BSC, als nach einem Kopfball das Leder von der Querlatte zurück ins Feld sprang. Die Rothenburger hatten mehr vom Spiel und Torwart Vattthauer mußte in der 15. Minute erneut eine heikle Situation durch Fußabwehr bereinigen. Beide Mannschaften versuchten, mit hohen Bällen zum Erfolg zu kommen. In der letzten Viertelstunde vor dem Seitenwechsel hatte der BSC drei Riesenmöglichkeiten. In der 32. Minute spielte sich T. Müller geschickt durch die Abwehrreihen und brachte danach nicht den Ball im Tor unter. Noch in der gleichen Minute scheiterte Dirk Rathmann aus Linksaußen-Position mit Flachschuß am Torwart der Ro-

thenburger. Sieben Minuten vor dem Wechsel war es erneut Müller, der das Leder aus günstiger Position nichts ins Tor traf.

Die erste Möglichkeit nach dem Wechsel hatten die Platzbesitzer. Die Rothenburger machten es nach mächtig Druck. Die enge BSC-Abwehr stand mit dem wieder genesenen C. Meyer recht sicher, aber auch H. Schneider und R. Schreiner steigerten sich zu. Dahins. Dadurch kamen auch F. Finze und D. Rathmann im Mittelfeld immer besser ins Spiel. T. Müller, der im ersten Spielabschnitt etwas blaß blieb, konnte sich in der 64. Minute nach einem guten Anspiel von C. Meyer geschickt lösen und erzielte den viel umjubelten Führungstreffer für den BSC.

Die Gäste wollten natürlich den kostbaren Vorsprung bis „ins Ziel retten“ und überließen den Platzbesitzern die Initiative. Die Gastgeber konnten daraus kein Kapital schlagen, im Gegenteil. Der BSC hatte in der Schlußphase noch zwei hochkarätige Chancen.

Der BSC trat mit H. Vattthauer, S. Vattthauer, H. Schneider, C. Meyer, R. Schreiner, F. Finze (46. Min. H. Breiner), J. Fiedel, D. Rathmann, R. Bettzieche, T. Müller, A. Thiele (46. Min. M. Koch) an.

BSC freute sich über zwei Gastgeschenke: Punkt in Gernrode

Heiko Rochow erzielte zwei Tore für die Gäste / Gerechtes Unentschieden

Biendorfer in der Schlußphase noch mit einer Siegeschance

wth/fs GERNRODE. Im Punktspiel der Fußball-Bereichsliga Staffel sechs konnte sich der BSC Biendorf bei Germania Gernrode über zwei Gastgeschenke des gegnerischen Torhüters freuen. Dafür bedankten sich die Biendorfer in der Schlußphase mit dem Auslassen einer großen Siegeschance: Am Ende trennten sich beide Teams 3:3.

Bei dieser erneuten Auswärtspartie, nachdem der BSC in der Vorwoche schon in Rothenburg 1:0 gewann, boten die Biendorfer eine disziplinierte Vorstellung.

Schon von Beginn an ging es mächtig zur Sache. In der drit-

ten Minute schloß Dirk Rathmann aus günstiger Position knapp am Tor vorbei, und auch die Platzbesitzer hatten ihre Möglichkeiten. Doch die BSC-Abwehr, mit Carsten Meyer an der Spitze, konnte immer wieder klärend eingreifen. Thomas Müller hatte in der elften Minute die zweite große Chance, brachte jedoch den Ball nicht am Germania-Torhüter vorbei. Im Gegenzug konnte Holger Schneider eine gefährliche Aktion der Gernröder unterbinden.

Als jedoch beim nächsten Angriff der Gastgeber Sven Vathhauer nicht energisch genug eingriff, fiel der Führungstreffer für Gernrode.

BSC-Keeper Heiko Vathhauer

erstand nach einer Viertelstunde erneut im Mittelpunkt des Geschehens, und nach einem groben Foul an den Rechtsverteidiger der Gastgeber sah Heiko Rochow nach 19 Minuten „Gelb“. Innerhalb der nächsten zehn Minuten kamen Rochow und Dirk Rathmann jeweils zu guten Möglichkeiten, konnten diese aber nicht nutzen. Nach 39 Minuten erhöhten die Platzbesitzer mit einem Flachschoß von der Rechtsaußenposition auf 2:0, wobei diesem Tor ein Fehler von Jürgen Fiedel vorausging. Für Heiko Vathhauer gab es hierbei nichts zu halten. Als Heiko Rochow noch vor dem Seitenwechsel in der 44. Minute den An-

schlußtreffer erzielte, schien die Welt für den BSC wieder in Ordnung.

Nur drei Minuten nach dem Seitenwechsel dann ein eklatanter Fehler des Germania Torhüters als er nach einem Abwurf den Ball Peter Rathmann genau vor die Füße warf. Ein kurzes Zuspiel zu Heiko Rochow, der dann den viel umjubelten Ausgleich besorgte.

Die Biendorfer versäumten es in der Folgezeit, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden. Im Strafraum der Gastgeber herrschte ein völliges Durcheinander. Als jedoch in der 57. Minute der ansonsten gute Holger Schneider den Ball nicht unter Kontrolle bekam und auch Hei-

ko Rochow als er in der 79. Minute zwei Gegenspieler versetzte und freistehend am Torhüter scheiterte.

Am Ende gab es für beide Teams ein gerechtes Remis und für die Biendorfer einen wertvollen Auswärtspunkt.

Als gute eine Stunde gespielt war, hatte Thomas Müller Pech mit einem Kopfball, der knapp am Tor vorbeistrich. Ein weiteres Geschenk für die BSC dann in der 67. Minute als nach einer Eingabe der Gernröder Torhüter unentschlossen reagierte und sich Thomas Müller einschaltete: 3:3.

Die Gastgeber antworteten mit wütenden Angriffen, doch die BSC-Abwehrreihe blieb kühl. Die Biendorfer besaßen selbst noch klare Konterchan-

Die größte davon vergab

BSC Biendorf: Heiko Vathhauer, Sven Vathhauer, Schneider, Meyer, Fiedel (75), Axel Thiele, Schreiber, Peter Rahmann, Dirk Rathmann, Bettzliche, Rochow, Müller.
Torfolge: 0:1 (12), 2:0 (39), 2:1 (22), 2:2 Rochow (44, 48), 3:2 (57), 3:3 Müller (67).

Fußball**Konter der Gäste waren immer gefährlich****BSC Biendorf - VfB 06 Sangerhausen 1:1 (0:1)**

Biendorf/MZ/wth. Vor heimischem Publikum gelang es dem BSC nicht, einen vollen Erfolg zu landen. Nach 90 Min. mußte man mit der Punkteteilung zufrieden sein. Nach 4 Min. die erste gute Möglichkeit für D. Rathmann nach guter Vorarbeit von Rochow. Die Gastgeber erzielten Gleichwertigkeit im Mittelfeld, mußten jedoch auf die gefährlichen Konter der Gäste achten. So auch in der 20. Min., als ihr Linksaußen aus günstiger Position verzog. In der 22. Min. mußte Meyer für seinen bereits geschlagenen Torwart retten. Beim nächsten Gästeangriff konnte der Stürmer nur durch ein Foul von Schneider gebremst werden. Den fälligen Strafstoß verwandelten die Gäste sicher zum Führungstreffer. In der 34. Min. ein Mordsschuß von Finze, den der Torhüter reaktionsschnell parierte. Eine Minute vor dem Seitenwechsel zog Meyer ab, doch

knapp ging der Ball am Pfosten vorbei. Drei Minuten nach dem Seitenwechsel ging ein Scharfschuß über Vatthauers Gehäuse. Die Gäste rissen in der Folgezeit keine Bäume aus. Ihr spielerisches Übergewicht bedeutete allerdings wenig Torgefahr. Gelb für Finze und einen Sangerhausener nach 69 Min. wegen Foulspiels. Nach 70 Minuten fiel der Ausgleich für den BSC. Einen Eckball, von Rocow getreten, wollte der Torhüter fangen, klatschte den Ball jedoch unbedrängt ins eigene Tor. Der BSC witterte seine Chance, doch zu unkonzentriert und kopflos rannte man an. Zwei Minuten vor Ultimo hatte Müller noch einmal die Möglichkeit zum Siegtreffer, doch der Torwart warf sich in den Lauf von Müller.

Biendorf: Vatthauer, Breier, Schneider, Meyer, P. Rahtmann, D. Rathmann, Fiedel (60. Thiele), Finze, Rochow, Müller, Berndt.



Der BSC Biendorf mußte sich am Sonnabend mit einem 1:1 Remis zufriedengeben.
MZ-Foto: Engelbert Pülcher

13. Spieltag 12.11.94

Schlüsselszene war Strafstoß und folgender Feldverweis

Kantersieg für Edelweiß Arnstedt über Biendorf mit 8:1 (3:1)

Arnstedt/MZ/wth. Eine in dieser Höhe wohl kaum erwartete 1:8-Niederlage mußte der BSC Biendorf im Fußball-Bezirksliga-Punktspiel bei Edelweiß Arnstedt einstecken. Dabei konnte Trainer Michael Koch bis auf Hagen Berndt auf sein derzeit bestes Aufgebot zurückgreifen.

Biendorf hatte den Gastgeber vorerst eigentlich im Griff und über Thomas Müller auch die erste Chance. Wie er vergab, aber auch die anderen Mitspieler zahlreiche Tormöglichkeiten und bauten damit Arnstedt auf, das mit einem Kopfballtor auch in Führung ging. Noch konnte der BSC dagegenhalten und kam durch einen verwandelten Foulschlag von Müller zum Ausgleich.

Dann kam es zu einer Schlüsselszene. Nachdem Biendorf erneut eine Chance versiebt, erhielt Arnstedt auf der Gegenseite einen von Carsten Meyer verursachten Handstrafstoß zuge-

sprochen (34.). Meyer protestierte gegen die Entscheidung übermäßig und erhielt, nach dem er bereits verwahrt war, die gelb-rote Karte. Von nun an lief der BSC mit nur zehn Spielern einem 1:2-Rückstand hinterher. Und der wurde schnell größer (39.).

Trotz der Unterzahl kam der Gast mit neuem Elan aus der Kabine. Als jedoch der Platzbesitzer auf 4:1 erhöhte (52.), war die Begegnung entschieden. Obwohl Biendorf spielerisch sogar die bessere Elf war, klappte bei der Chancenverwertung an diesem Tage überhaupt nichts. Bei den Arnstedtern dagegen führte in den letzten zwanzig Minuten jeder Angriff zum Torerfolg. Es gibt halt Tage, da geht wenig oder gleich gar nichts, so wie am vergangenen Sonnabend.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathausen; Meyer (32. gelb/rot); Breier, Schneider, Fiedel; Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann, Axel Thiele, ab 46. Sven Vathausen, Rochow, Müller.

Fußball-Bezirksliga**Schwache
Partie****Biendorf - Westdorf 0:0**

Biendorf/MZ/wth. Erneut ist es dem BSC Biendorf nicht gelungen, ein Bezirksliga-Punktspiel zu seinen Gunsten zu entscheiden. Da auch die Gäste aus Westdorf keine Bäume ausrisen, ist dies um so bedauerlicher.

Nervosität und Hektik prägten die Aktionen beider Teams. Vielleicht auch ein wenig verständlich bei dem derzeitigen Tabellenstand beider Mannschaften. Es gab auf beiden Seiten wenig Torgefahr, obwohl die Gäste doch einige Male gefährlich vor Heiko Vathhauers Gehäuse aufkreuzten.

Weil sich auch Heiko Rochow nicht wie gewohnt in Szene setzen konnte, blieb das Spiel des BSC nur Stückwerk. Lediglich in der 25. Minute hatte Rochow eine Chance, doch er legte sich das Leder zu weit vor. Auch Axel Thiele schaffte es nach 29 Minuten nicht, aus günstiger Position den Keeper der Gäste zu überwinden.

Wer nach dem Wechsel nun auf eine Steigerung hoffte, sah sich getäuscht. Nur noch zwei Chancen boten sich Biendorf. Dirk Rathmann verfehlte das leere Tor (58.), und Sven Vathhauer scheiterte freistehend vor dem Traktor-Keeper (86.). Westdorf wurde am Ball stärker und stellte immer öfter seine Abseitsfalle mit Erfolg. In der Endkonsequenz gelang allerdings keinem der Siegtreffer. Heiko Vathhauer war es zu verdanken, daß es beim 0:0 blieb (47. Freistoß gehalten, 80.). Die Partie hätte ohnehin keinen Sieger verdient. Der Unparteiische aus Hedersleben überzeugte.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathhauer, Schneider, Breier, Meyer, Fiedel, Finze, Sven Vathhauer, Peter Rathmann, Dirk Rathmann, Axel Thiele ab 46. Bettzieche, Rochow. **Zusch.:** 140.

Fußball-Bezirksliga

Tabellenletzter überrollt BSC

Biendorf verlor beim FSV Hettstedt II hoch mit 0:5 (0:1)

Von **WERNER THIELE**

Bernburg/MZ. Der BSC Biendorf bezog beim bisherigen Tabellenletzten, FSV Hettstedt II, eine deprimierende Niederlage. Beim Schlußlicht hatte man sich wohl etwas mehr ausgerechnet, daraus wurde allerdings nichts.

Erneut fehlte Hagen Berndt (unverständlich) und Heiko Vathauer wegen eines Trauerfalles. BSC-Trainer Michael Koch hatte diesmal Carsten Meyer im Mittelfeld aufgeboden, dafür ging Ralph Bettzieche auf die Liberoposition. Diese Maßnahme erwies sich jedoch nur in der Anfangsphase als gelungen.

Vorerst setzte der BSC mit Meyer die Akzente, doch Heiko Rochow und Thomas Müller konnten sich vor dem Hettstedter-Tor nicht entscheidend durchsetzen. Mit zunehmender Spielzeit kamen die technisch versierten Hettstedter immer besser ins Spiel. Die Partie wurde nun seitens des BSC immer nervöser und hektischer. Man trauerte wohl den vergebenen

Chancen nach (Fiedel 23., Dirk Rathmann 32.). Zu lange, denn in der 38. Minute fiel der Führungstreffer für die Gastgeber. Die Abwehr stand jetzt öfter vor großen Problemen. Noch einmal Pech hatte der BSC in der Schlußminute der ersten Spielhälfte, als Frank Finze mit einem Schuß knapp das Ziel verfehlte.

Auch eine Umstellung nach dem Wechsel brachte dem BSC nicht die gewünschte spielerische Sicherheit, im Gegenteil. Nur noch Dirk Rathmann hatte für den BSC eine Chance, scheiterte aber freistehend am Hettstedter Keeper (60.). Das war es dann. Noch in der gleichen Minute fiel der vorentscheidende zweite Treffer für die Hettstedter. Am Ende hieß es dann 5:0.

Ersatz-Keeper Reiner Lange im BSC-Tor hatte an diesem abermaligen Debakel noch die wenigste Schuld.

Der BSC spielte mit: Lange; Breier, Schneider (V), Fiedel, Bettzieche, Meyer, Rathmann (V) ab 62. Koch, Finze, Thiele ab 46. Sven Vathauer, Rochow, Müller.

16. Spieltag 10.12.94

Fußball-Bezirksliga

Für Klassenerhalt ist Steigerung nötig

Concordia Nachterstedt gegen BSC Biendorf 5:2 (2:1)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Im Lager Des BSC hatte man sich nach den letzten erfolglosen Spielen eine Steigerung geschworen. Gegen einen keineswegs überzeugenden Nachterstedter Gastgeber gelang dies wiederum nicht. In der fünften Minute konnte Rochow im letzten Moment, nach guter Vorarbeit von T. Müller, gebremst werden. Im Gegenzug vergaben auch die Gastgeber eine flache Eingabe. Das war das Signal für verstärkte Angriffsbemühungen der Nachterstedter. Die BSC-Abwehr bekam viel Arbeit. In der 15. Minute trotzdem eine gute Möglichkeit für T. Müller nach einem Eckball. Mit Einzelaktionen hatte Rochow bei dem schwer bespielbaren Platzverhältnissen nicht das richtige Rezept. Nach 23 Minuten bekommen J. Fiedel und H. Schneider nicht den Ball aus der Gefahrenzone, doch Glück für H. Vathauer.

Die BSC-Aktionen sind zu diesem Zeitpunkt zu zaghaft, um die Gastgeber in Bedrängnis zu bringen. H. Breier leistet sich nach 25 Minuten einen eklatanten Fehlpaß, den die Gastgeber erbarmungslos zum Führungstreffer nutzen. Noch in der gleichen Minute rasiert ein Scharfschuß die Lattenoberkante das Gehäuse von H. Vathauer. In der 28. Minute erhöhen die Nachterstedter aus klarer Abseitsposition auf 2:0. Wegen heftigen Reklamierens sehen H. Vathauer und H. Rochow die gelbe Karte. In der 36. Minute erzielt Rochow, nach einem Freistoß von F. Finze, nach mehrmaligen Versuchen den Anschlußtreffer. Der BSC

kommt jetzt besser ins Spiel. Schreiner sieht nach 40 Minuten gelb wegen Foulspiel.

Nach dem Seitenwechsel erneut Rochow, der in der nächsten Minute mit einem Heber den Ausgleich erzielt. Danach wird es der BSC, die Partie ruht. Nach 56 Minuten sieht man ziehe gelb nach einem Foul der 67. Minute dann der zwischen Bettziehe und Koch. Nach 70 Minuten wird der Schiedsrichter ein Strafstoß gegen S. Vathauer. Dies war nach Ansicht der Biendorfer eine glatte Fehlentscheidung, denn Vathauer spielte den Ball, natürlich kam auf dem letzten Geläuf auch der Nachterstedter Angreifer zu. Die Gastgeber gehen erneut in Führung. Nach 77 Minuten wird Rochow nach einem 30-Meter-Freistehend am Torwart für den BSC. Nach einem Foul mit dem Schiedsrichter Koch nach 85 Minuten. Nach 87 Minuten erhöht der Gastgeber auf 4:2. Und in der Schlußminute erneut ein Strafstoß nach einem Foul von J. Fiedel auf 5:2. Mit diesen Abwehrleistungen wird es schwer, die Klasse zu halten. Diese erneute Niederlage ist natürlich nicht beim Schiedsrichterkollektiv zu suchen, doch die Unparteiischen werden Entscheidungen produzieren, die zumindest in einigen Situationen schon haarsträubend sind.

Für BSC Biendorf spielen Vathauer, H. Schneider, G. Vathauer (ab 40 Minuten), A. Thiele, J. Fiedel, F. Meyer, R. Schreiner, R. Koch (ab 67. Minute M. Rochow, T. Müller.

Hallenfußball

Bezirksligist FSV Nienburg und Hallenmeister von 1993 Eintracht Peißen ausgeschieden

- BSC Biendorf war nicht zu bezwingen

Bernburg/MZ/fk. Einen nicht erwarteten Ausgang nahmen die Spiele der Vorrundengruppe zweier Männer-Hallenkreismeisterschaft. Mit der SG Neuborna qualifizierte sich hinter dem souveränen BSC Biendorf ein krasser Außenseiter für die Endrunde am 19. Februar 1995 in gleicher Halle. Die Randbernburger stehen damit als vierte Mannschaft neben Schwarz-Gelb, Einheit Bernburg und dem BSC Biendorf im Kreisfinale von 1994/95 und ließen so renommierte Mannschaften wie den FSV Nienburg und Eintracht Peißen hinter sich.

Wer aber als Zuschauer in der Bruno-Hinz Halle dabei war sah, daß der zweite Platz nach dem Turnierverlauf gar nicht so überraschend war. Die SG Neuborna, die zum ersten Mal in diesem Winter Hallenparkett betrat, stellte sich hochmotiviert vor. Aber auch spielerisch, vor allem beim 3:0-Sieg über Peißen, vermochten sie überraschend das Niveau des Turniers mitzubestimmen.

Überhaupt stand das spielerische Element gegenüber der ersten Vorrundengruppe diesmal bedeutend stärker im Vordergrund. Die harte Spielweise des ersten Qualifikationstages setzte sich nicht fort.

Eigentlich erwartete man einen Dreikampf um die zwei Finalplätze zwischen den beiden Bezirksligisten Biendorf und Nienburg sowie dem Hallenmeister von 1993, Eintracht Peißen. Der FSV Nienburg und Peißen machten dabei aber die Rechnung ohne die Neubornaer, die sich zum dritten Mal

für eine Hallenendrunde im Kreis qualifizieren konnten. Nach Siegen über Trebnitz und Peißen fehlte den Randbernburgern gegen den BSC Biendorf mit seinen überragenden Falk Nebel und Thomas Müller die Kraft, um dagegenzuhalten. Nach der 0:2-Niederlage mobilisierte die SG im letzten Spiel aber noch einmal alle Kräfte und erzielte gegen die Nienburger ein hochverdientes 0:0. Sogar Chancen zum Siegestreffer waren für den Außenseiter genügend vorhanden. Damit beendeten die Neubornaer mit 5:3-Punkten und 6:4-Toren das Turnier.

An der souveränen Leistung des BSC Biendorf kam an diesem Tag keine der Mannschaften heran, auch wenn Peißen dem BSC gleich zum Auftakt einen Punkt abnahm. Das letzte Turnierspiel zwischen Nienburg und Peißen mußte entscheiden, wer die Biendorfer (Hallenmeister '91) in die Endrunde begleiten würde. Beide besaßen wie die SG Neuborna drei Minuspunkte, mußten aber um Platz zwei zu erreichen, einen Sieg von drei Toren Differenz erspielen. Die Eintracht ging schnell in Führung, doch konnten sie diese nicht weiter ausbauen. Die Nienburger kippten sogar noch das Spiel. Das 2:1 war aber zuwenig und die Überraschung perfekt. Von beiden Mannschaften war eigentlich mehr spielerischer Glanz erwartet worden, vor allem die Nienburger fanden nur selten zu ihrem Spiel.

Obwohl die Trebnitzer ohne Pluspunkt blieben, trugen sie zum positiven Gesamteindruck dieser

Vorrundengruppe mit bei. Ihre Spielweise war offensiv ausgerichtet, was die knappen Niederlagen mit 2:3 gegen Neuborna und Nienburg verdeutlichten. Erst im letzten Spiel gegen Biendorf, als

für beide alles entschieden war, gab man sich auf.

Die zweite Vorrunde fand mit 236 zahlenden Zuschauern, insgesamt waren es wohl über 300, er-

neut einen großen Besucherzuspruch und bot auch annehmbare Fußballkost. Die Schiedsrichter Karl-Heinz Paul (Gröna) und Reiner Hallmann (Preußnitz) lieferten eine gute Leistung ab.

Halbzeitbilanz

Doch noch ins Schleudern gekommen

- Wahlen stehen vor der Tür

Die Talfahrt soll mit Falk Nebel gestoppt werden - Abstieg ist in Biendorf kein Thema - Probleme mit dem Spielsystem

Biendorf/MZ/kl. Mit drei Siegen begann der Start in der Bezirksliga für den BSC Biendorf recht gut. Bis zum dritten Spieltag stand die Mannschaft sogar an der Spitze der Tabelle. Da machte sich schon so etwas wie Euphorie bei Spielern und Fans breit. Ab dem vierten Spieltag aber ging es langsam und stetig abwärts. Zum Schluß der ersten Halbserie näherte sich der BSC sogar der Abstiegszone. Gegenwärtig überwintert die Mannschaft auf dem zehnten Platz. Und das noch, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte, mit negativem Tor- und Punktverhältnis. Die

letzten sechs Spiele, inklusive ein Spiel der Rückrunde, wurden allesamt verloren. Seit dem Biendorfer Aufstieg in den Bezirk im Jahr 1991/92 ist das die absolut schlechteste Platzierung zur Halbzeit. Damit ist man von der Zielstellung des ersten Spieljahres in der Bezirksliga - Platz sechs bis acht wurden angestrebt - weit entfernt.

Natürlich gibt es auch Ursachen für diesen Absturz. Die Biendorfer probierten in der Hinrunde zwei Systeme aus. Begonnen wurde die Saison mit vier Mittelfeldspielern und zwei Stürmern. Das ging gut,

überforderte aber das Team. Der Trainer wurde überzeugt zu einem anderen Konzept zu kommen. Ab dem sechsten Spiel hieß dieses gleichstarke Mannschaftsteile. Also Mittelfeld und Sturm mit je drei Spielern besetzen. Optisch verstärkte sich damit der Druck nach vorn. Hinten und im Mittelfeld haperete es aber nicht nur an Aufmerksamkeit. Fast alle Niederlagen wurden in der zweiten Halbzeit auf Grund fehlender Kondition und fehlender Substanz verloren. Auch die Trainingsbereitschaft und die Trainingsintensität ließen nach. Der Bezirksligist baute enorm ab.

Wie geht es nun 1995 weiter? Diese Frage soll in der gegenwärtigen Winterpause - am 4. Februar geht es weiter - beantwortet und entschieden werden. Die Mannschaft muß wieder zusammenwachsen. Bis zum Start ist auch die Entscheidung, System eins oder zwei, gefällt. Die Kampfmentalität bedarf wohl auch einer Steigerung. Mit dem Wiedereinstieg von Falk Nebel, der BSC qualifizierte sich mit ihm für die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft, verspricht man sich gewachsene Spielstärke. Neben den Leistungsträgern Karsten Meyer, Torwart Heiko Vathauer und Thomas Müller könnte Nebel zu einer wichtigen Größe werden. Auch Hagen Berndt steht wieder mehr als denn je zur Verfügung. „Wir bleiben in der Bezirksliga“, ist sich Coach Koch sicher.

In den restlichen Spielen der Rückrunde wird weniger auf die zweite Mannschaft zurückgegriffen werden müssen. Der Einsatz von Jürgen Friedel, Axel Thiele und Heiko Breier im Team der Bezirksliga ist da aller Ehren wert gewesen.

Im Februar wird beim BSC ein neuer Vorstand gewählt. Einige ältere und verdienstvolle Mitglieder werden danach wohl nicht mehr zur Verfügung stehen, war zu hören. Benötigt werden neue und jüngere Mitstreiter, die sich sehr schnell mit ihren Aufgaben im Sportverein vertraut machen können.



Mit 20 Jahren ist Thomas Müller (rechts) der jüngste Spieler im Aufgebot des BSC Biendorf.



Am 4. Februar beginnt auch für den BSC Blendorf die zweite Halbzeit der Saison. Da will man noch einmal zulegen. MZ-Fotos: Archiv



BSC-Libero Carsten Meyer (links) im Zweikampf. In diesem Jahr wird er seinen 30. Geburtstag feiern.

Das einzige Tor stellte den Spielverlauf auf den Kopf

Verenigung Thale 04 II gegen BSC Biendorf 1:0 (0:0)

der/MZ/wt. Mit hängenden Füßen verließen die Biendorfer nach 90 Minuten das Spielfeld in die vier Minuten vor Ultimo. Die Reserve der Thale ihr goldenes Tor zum ersten Mal in der Fußball-Bezirksliga, obwohl der BSC Biendorf über weite Strecken das Spiel dominierte und auch genügend Chancen zum Auswärtssieg hatte.

Der Gastgeber besaß in der Anfangsphase technische Vorteile, die echte Torgefahr bestand. Nachdem Biendorf die ersten Minuten ohne Gegentor überstanden hatte, setzten sie durch Rathmann und Hagen Berndt schließlich selbst die Akzente, die mangelte am Durchsetzen wegen durch zu langes

Die Biendorfer im zweiten Halbzeit an nahezu hun-

dertprozentigen Chancen versieberten, war schon frustrierend. Natürlich kam in all diesen Aktionen auch noch das Pech hinzu. Ein Lob der gesamten Gäste-Abwehr mit dem wieder überragenden Carsten Meyer an der Spitze, doch einmal patzte die BSC-Abwehr. Nach einem Eckball in der 86. Minute konnte Heiko Vathauer den Ball nicht festhalten und ein Thalenser staubte aus Nahdistanz ab. Das 1:0 stellte so den Spielverlauf auf den Kopf.

Neben dieser Niederlage bleibt ein weiterer bitterer Beigeschmack. In der 82. Minute sah Hagen Berndt, nachdem er schon verwahrt war, die rote Karte.

Für Biendorf spielten: Heiko Vathauer; Schneider, Thomas Thiele, Meyer, Schreiner, Berndt (V/82. FV), Koch (V/71. Cissewski), Rathmann, Müller, Nebel, Axel Thiele.

BSC besiegt den Tabellenzweiten

11.3.95

21. Spieltag

Unparteiischer zeigte zweimal auf den Punkt

with/neu BIENDORF. Mit einem klaren 3:1-Erfolg gegen den Tabellenzweiten Blau-Weiß Hausneindorf verschafften sich die Fußballer des BSC Biendorf in der Bezirksliga etwas Luft im Kampf gegen den Abstieg.

Über weite Strecken der Partie sah es allerdings nicht danach aus. Die Abwehr des BSC hatte alle Hände voll zu tun, um nicht schon in der Anfangsphase in Rückstand zu geraten. Thomas Thiele, aber auch Holger Schneider leisteten Schwerstarbeit - ein nervöser Beginn der Gastgeber.

Thomas Müller besaß die ersten beiden BSC-Chancen - doch Fortuna stand nicht auf seiner Seite. Strafraumszenen gab es in der Folgezeit beiderseits kaum. Die Partie spielte sich hauptsächlich im Mittelfeld ab.

In der 21. Minute wehrte der Hausneindorfer Torhüter einen Flachschuß von Falk Nebel, aus spitzen Winkel getreten, reaktionsschnell ab. Zwei Minuten später hatten die Gäste Pech, als Heiko Vathhauer nicht konsequent eingriff. Im Gegenzug fiel der Führungstreffer für den BSC. Sven Vathhauer legte Dirk Rathmann den Ball genau in den Lauf, der aus 25 Metern dem Gästeschußmann keine Chance ließ.

Trotz dieses Treffers zeigte sich in den Aktionen der Platzbesitzer ziemlich viel Leerlauf. Bei einem schönen Durchspiel in der 35. Minute von Heiko Rochow über Thomas Müller zögerte Dirk Rathmann zu lange mit dem Torschuß.

Nach dem Seitenwechsel sah der Libero der Gäste infolge eines Foules am Torschützen die Gelbe Karte. Selbst ein Platzverweis wäre aus Sicht des BSC in dieser Situation berechtigt gewesen. Nach 50 Minuten mußte sich Heiko Vathhauer erneut strecken, um den Ausgleich zu verhindern. Rochow sah wegen Meckerns Gelb.

In der Folgezeit geriet der BSC

stark unter Druck. Frei vor Vathhauer konnte ein Hausneindorfer nach einer Stunde seine Chance nicht nutzen. In der 65. Minute kam Uwe Cisewski für den angeschlagenen Dirk Rathmann in die Begegnung.

Zu überhastet verliefen die Aktionen der Platzbesitzer, woraus die Gäste Nutzen zogen. Trotzdem war die Strafstoßentscheidung des Unparteiischen, die in der 70. Minute zum Ausgleich führte, zweifelhaft.

Neun Minuten vor dem Schlußpfiff zeigte der Referee auf der anderen Seite auf den Punkt, und Uwe Cisewski verwandelt den an ihm verursachten Elfmeter wider die Fußballweisheit zum vielumjubelten Führungstreffer. In der 85. Minute verhinderte Heiko Vathhauer mit großem Einsatz den abermaligen Ausgleich.

Uwe Cisewski und Falk Nebel vergaben in den Schlußminuten Möglichkeiten, die Führung auszubauen. So war es Sven Vathhauer, der zwei Minuten vor dem Ende aus Nahdistanz die endgültige Entscheidung herbeiführte.

Biendorf spielte mit:

Heiko Vathhauer,
Schneider, Thomas
Thiele, Meyer, Rathmann
(65. Cisewski), Finze,
Schreiner, Sven Vathhauer,
Nebel, Müller,
Rochow.

Torfolge:

1:0
Rathmann (24.), 1:1 (70./
Foulelfmeter), 2:1
Cisewski (81./Foulelfmeter),
3:1 Sven Vathhauer
(88.).

Schiedsrichter: Morich
(Nachterstedt). Leitete
sicher, jedoch nicht fehlerfrei.

Zuschauer: 120.

Trotz Unterzahl siegte der BSC in Mansfeld deutlich

18.3.95

22. Spieltag

Falk Nebel sah schon nach 25 Minuten die Gelb-Rote Karte

wth/gur MANSFELD. Im Punktspiel der Fußball-Bereichsliga konnte der BSC Biendorf beim Mansfelder SV 90 einen klaren 4:1 (3:1)-Erfolg verbuchen.

Mit einer spielerisch und kämpferisch überzeugenden Leistung bezwangen die Biendorfer die ebenfalls abstiegsbedrohten Platzbesitzer auch in dieser Höhe verdient. Dieser Erfolg ist nun höher zu bewerten, weil der BSC schon ab der 25. Minute nach einer Gelb-Roten Karte von Falk Nebel nur mit zehn Akteuren das Spiel fortsetzen mußte. Eine harte Entscheidung des Unparteiischen, nachdem Nebel bei einem Foulspiel Gelb sah und im Anschluß abfällig abwinkte.

Schon in der Anfangsphase hatte der BSC die besseren Möglichkeiten. Müller traf bereits in der siebten Minute im Fallen nur das Außennetz. Drei Minuten später konnte ein Mansfelder gerade noch nach einem Schuß von Schreiner zur Ecke abwehren. Den fälligen Eckball verwandelte Heiko Rochow von der rechten Seite mit dem linken Fuß im „Basler-Stil“ direkt. Nach einer Unachtsamkeit erzielten die Platzbesitzer, ebenfalls nach Standardsituation, bereits 60 Sekunden später den Ausgleich. Keine Schockwirkung bei den Gästen - im Gegenteil.

Die Biendorfer boten im Mittelfeld das geordnetere Spiel und setzten die Gastgeber

mächtig unter Druck. Offenbar setzten sich bei der zahlenmäßig dezimierten Mannschaft noch weitere Kraftreserven frei. Nach einem guten Zuspield von Dirk Rathmann zu Heiko Rochow schloß dieser mit einem Flachschoß ins lange Eck zum 2:1 für die Gäste ab. Für den Mansfelder Torhüter gab es hier nichts zu halten. In der 37. Minute hätte Rochow die vorzeitige Entscheidung erzielen können, doch sein Schuß sprang an den Innenpfosten und dann zurück ins Feld. Die Ereignisse überschlugen sich in den nächsten Minuten. Heiko Vathauer, ein großer Rückhalt des BSC, mußte sich innerhalb weniger Minuten zweimal mächtig strecken. Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel paßte Carsten Meyer zum freistehenden Dirk Rathmann, der nach einem kurzen Sprint mit einem Flachschoß den Mansfelder Keeper erneut überwinden konnte.

In der zweiten Spielhälfte waren die Platzbesitzer bemüht, dem Spiel noch eine Wende zu geben. Das gesamte Gästeteam kämpfte aufopferungsvoll, um den Zwei-Tore-Vorsprung zu halten. Einen regulären Treffer von Rochow piff der Schiedsrichter nach 56 Minuten wegen Abseits zurück - eine glatte Fehlentscheidung nach Meinung der Biendorfer. Bereits fünf Minuten später prüfte Rochow erneut mit einem plazierte getretenen Schuß den Torhüter der Gastgeber. Die Platz-

besitzer hatten offensichtlich nicht mehr die Moral, dem Spiel noch eine entscheidende Wende zu geben. In der 65. Minute tauchte Dirk Rathmann vor dem Torwart auf, doch dieser konnte reaktionsschnell klären. Sechs Minuten später dann die endgültige Entscheidung: Nach einem Eckball von Rochow köpfte Thomas Müller freistehend zum 4:1 ein.

Eine Resultatsverbesserung gelang den Mansfeldern nicht mehr. Die BSC-Abwehr war immer im Bilde und konnte jede noch so gut gemeinte Aktion der Gastgeber unterbinden. Im Schlußgang brachte der BSC die Partie ohne größere Probleme über die Zeit.

Der Unparteiische Warkentin aus Westerhausen entschied zwischen den beiden Teams, nach Aussagen der Biendorfer, mit zweierlei Maß. Dies änderte sich zusehens, nachdem der BSC die Partie zu seinem Gunsten entschieden hatte.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer-Schneider, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Finze, Gerald Meyer, Schreiner, Dirk Rathmann, Müller, Nebel, Rochow.

Torfolge: 0:1 Rochow (10.), 1:1 (11.), 1:2 Rochow (36.), 1:3 Dirk Rathmann (40.), 1:4 Müller (71.).

Gelb-Rote Karte: Falk Nebel (Biendorf/25.).

Schiedsrichter: Warkentin (Westerhausen).



Der BSC Biendorf lieferte gegen dem Spitzenreiter Gonnatal eine gute Partie. Dirk Rathmann (mitte) leitete dabei vom Anstoß weg die vorübergehende Führung durch Falk Nebel ein. MZ-Fotos (3): Engelbert Pülcher

Fußball-Bezirksliga

Ein Punktgewinn war gegen Ersten möglich

BSC Biendorf gegen TSV Kickers 66 Gonnatal 1:2 (0:0) - Gast technisch versierter

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Auch dem BSC Biendorf gelang es am 23. Spieltag der Fußball-Bezirksliga nicht, dem Tabellenführer aus dem Landkreis Sangerhausen die erste Saisonniederlage beizubringen. Es war eine jederzeit spannende und abwechslungsreiche Auseinandersetzung, wobei erwartungsgemäß die Gäste zunächst die spielerischen Akzente setzten. Auf schwer bespielbarem Boden hatte aber auch der BSC seinen Anteil an diesem gutklassigen Bezirksliga-Spiel, wobei sich beide Abwehrreihen keine Blöße gaben. Die wenigen klaren Torchancen der ersten Halbzeit konnte keine der Mannschaften nutzen.

Bereits nach 42 Spielminuten (!) piffte der Schiedsrichter aus Weddersleben zur Pause. Aber auch seine Entscheidungen im Spiel wa-

ren ein ums andere Mal äußerst unglücklich.

Der zweite Spielabschnitt begann dann für den BSC furios. Vom Anstoß weg paßt Dirk Rathmann zum völlig freistehenden Falk Nebel, der einen Gegenspieler austrickst und mit seinem starken linken Fuß aus 18 m den Gästetorhüter überwinden konnte. Dies sollte das Selbstvertrauen stärken. Doch in der Freude über diesen Treffer kassierten die Biendorfer bereits eine Minute später den Ausgleich. Nach einem Schuß aus 25 m Entfernung aus Rechtsaußenposition schlug der Ball als Bogenlampe im Dreieck ein.

Dies schockte den BSC allerdings nicht, er hatte danach noch gute Möglichkeiten, wieder die Führung zu erzielen (55. und 62. jeweils Heiko Rochow). Die technisch versierten Gonnataler über-

nahmen wiederum die Initiative. Das Spiel ging jetzt in die entscheidende Phase.

In der 74. Minute fiel dann der nicht unverdiente Führungstreffer für die Gäste aus Gonnatal. Biendorf warf noch einmal alles nach vorn. Carsten Meyer gab seine Libero-Position auf und schaltete sich immer wieder mit in die Angriffsaktionen ein, jedoch ohne Erfolg. Mit viel Glück und Routine brachten die Gäste die Schlußminuten über die Zeit. Trotz der Niederlage war es eine feine Leistung der Biendorfer, die im Schlußgang einem Remis sehr nahe waren.

Für Biendorf spielten: Heiko Vathauer; Sven Vathauer (V), Schneider, Meyer (V), Schreiner, Finze (71. Thomas Thiele/V), Fiedel (16. Cisewski/V), Dirk Rathmann, Nebel (V), Müller, Rochow.

Torfolge: 1:0 Falk Nebel (46.), 1:1 (47.), 1:2 (74.). **Schiedsrichter:** Paul Böschel (Weddersleben). **Zuschauer:** 170.

Fünf Treffer des BSC in Großörner

Klarer Erfolg selbst in dieser Höhe verdient

with/neu GROSSÖRNER. Mit 5:2 (1:0) gewann der BSC Biendorf in der Fußball-Bereichsliga bei Rot-Weiß Großörner. Obwohl die Platzbesitzer in der Anfangsphase im Mittelfeld spielerische Vorteile besaßen, siegte der BSC auch in dieser Höhe verdient.

Darüber, daß die Gastgeber den besseren Auftakt erwischten, konnte auch die erste Chance der Biendorfer nicht hinwegtäuschen, als Frank Finze bereits in der 4. Minute den Torhüter der Rot-Weißen mit einem Scharfschuß prüfte. Die Gastgeber hatten nach zehn Minuten den Führungstreffer auf dem Fuß, doch der Ball flog knapp an Vathauers Gehäuse vorbei.

Die engere Abwehr des BSC bekam immer mehr Schwierigkeiten. Zum Glück der Gäste schlug Großörner daraus kein Kapital. Das Mittelfeld mit René Schreiner und Frank Finze wußte zunächst nicht zu überzeugen - viele überhastete Aktionen waren zu sehen. Ein erstes Achtungszeichen setzte Thomas Müller nach 17 Minuten. Nachdem er sich geschickt durchgesetzt hatte, traf er nur den Pfosten.

Der BSC erzielte nun Gleich-

wertigkeit und hätte bei etwas mehr Kaltschnäuzigkeit den Führungstreffer erzielt. Aber auch Heiko Vathauer brauchte sich nicht über mangelnde Arbeit beklagen. Als alles schon auf den Pausenpfiff warteten, zog Heiko Rochow aus 16 Metern scharf ab, und der Ball lag im Netz. So nahm der BSC eine kostbare Führung mit in die Kabine.

Großörner kam mit mehr Elan in die zweite Hälfte, doch ihre Aktionen waren zu durchsichtig, um die jetzt gut gestaffelte Abwehr der Gäste zu überwinden. In der 59. Minute fiel wohl die Vorentscheidung. Nach einer guten Eingabe von René Schreiner köpfte Dirk Rathmann im Fallen aus Nahdistanz ein.

Die Platzbesitzer bekamen nun offensichtlich konditionelle Probleme. So kam es nicht von ungefähr, daß Heiko Rochow im Anschluß an einen Schreiner-Paß in der 72. Minute auf 3:0 erhöhte. Schreiner schied nach dieser Aktion wegen einer Zerrung aus. In der 79. Minute war es Thomas Müller, der bei einem schnell vorgetragenen Angriff auch noch den Torwart ins Leere laufen ließ und das 4:0 markierte.

Zwei Minuten später traf Dirk Rathmann mit seinem schwächeren, rechten Fuß das leere Tor nicht. Nach einer Fehl- abgabe von Axel Thiele verkürzten die Gastgeber durch einen Kopfballtreffer.

Vier Minuten vor Ultimo gelang Thomas Müller noch einmal das gleiche Kunststück wie zuvor. Er umkurvte abermals den Torhüter und stellte somit den alten Abstand wieder her.

In der Schlußminute konnte der BSC ein zahlenmäßiges Übergewicht im Strafraum der Gastgeber nicht zu einem weiteren Treffer nutzen.

Statt dessen erzielten die Einheimischen in der Nachspielzeit das 2:5.

Für den BSC spielten: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Schneider, Meyer, Fiedel, Schreiner (72. Thomas Thiele), Finze (77. Axel Thiele), Dirk Rathmann, Nebel, Rochow, Müller.
Torfolge: 0:1 Rochow (45.), 0:2 Rathmann (59.), 0:3 Rochow (72.), 0:4 Müller (79.), 1:4 (78.), 1:5 Müller (86.), 2:5 (90./Strafstöß).
Schiedsrichter: Riechwald (Wernigerode). Mit seinen beiden Linienrichtern Stock und Wagner überzeugte er durch souveränes Amtieren.

BSC schoß Rothenburger in Grund und Boden - 7:1!

Sturmduo Müller/Rochow traf fünfmal / Abstieg kein Thema mehr

wth/had BIENDORF. Mit einem in dieser Höhe wohl kaum erwarteten 7:1-Heimsieg über den SV Rothenburg dürfte sich der BSC Biendorf fünf Spieltage vor Saison-schluß der Fußball-Bezirksliga endgültig den Klassenerhalt gesichert haben.

Bereits nach vier Minuten die erste Möglichkeit für Heiko Rochow, der aus Linksaußenposition mit seinem Schuß die Torlatte streifte. Die Gäste kamen in der Folge etwas auf. Psychologisch wichtig dann der Führungstreffer für den BSC: Nach einem Foul an Axel Thiele knallte Falk Nebel das Leder an die Lattenoberkante. Den zurückspringenden Ball verwertete Thomas Müller zum 1:0.

Nach diesem Treffer sah sich Biendorf einer Druckperiode ausgesetzt, die der Gastgeber mit viel Glück und Einsatz überstand. Bereits in der zwölften Minute mußte Heiko Vathauer Kopf und Kragen riskieren, um kurz danach erneut mit Fußabwehr den Ausgleich zu verhindern. Die Rothenburger drängten mit aller Macht und setzten im Mittelfeld plötzlich die Akzente. Mit ihren schnellen, geradlinigen Ballstafetten stellten sie die BSC-Abwehr vor große Probleme.

Nach einer Viertelstunde knallte der Ball gegen den Pfosten des Biendorfer Gehäuses. 60 Sekunden später klatschte das Leder gleich zweimal gegen das BSC-Gebälk. Die Gäste wirkten jetzt wie aufgezo-gen, und es schien nur eine Frage der Zeit bis zum Ausgleich. Doch ein derartiges Tempo hielten die Rothenburger nicht lange durch. So besorgte Müller auf der Gegenseite nach Paß von Thomas Thiele das 2:0, wobei der Gäste-Schlußmann erneut keine glückliche Figur abgab.

Doch Rothenburg gab sich noch längst nicht auf. Nach einer halben Stunde mußte Carsten Meyer für seinen bereits geschlagenen Torhüter die Situation bereinigen. In der 33. Minute bediente Thomas Thiele



Nur wenig Zeit hatten die Rothenburger, im Mittelfeld den Ball zu kontrollieren. Frühzeitig störten die Biendorfer, wie in dieser Szene durch Hagen Berndt (rechts), und ließen die Gäste nicht zum ruhigen Spielaufbau kommen.

Fotos (2): Richard

seinen Bruder Axel, der nicht lange fackelte und das 3:0 markierte.

Unmittelbar vor dem Pausenpfiff zeigte der Unparteiische auf den Punkt. Holger Schneidersollte seinen Gegenspieler im Strafraum gefoult haben. Erst im Nachschuß gelang dem Rothenburger Schützen das 1:3.

Nach dem Seitenwechsel wollten die Gäste unbedingt eine Resultatsverbesserung. Doch das blieb ihnen verwehrt. Stattdessen erzielten die Hausherren gar das 4:1. Nach einem weiten Abschlag von Heiko Vathauer verschätzte sich der Libero der Gäste, und Heiko Rochow war zur Stelle. Drei Minuten später erhöhte Falk Nebel aus 20 Metern sogar auf 5:1. Dies war wohl die endgültige Entscheidung zugunsten des BSC.

Nach diesem Tor bekam Rothenburg die Biendorfer Stürmer überhaupt nicht mehr in den Griff. In der 72. Minute bedien-

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Meyer - Sven Vathauer, Schneider - Berndt, Finze (15. Thomas Thiele), Fiedel, Axel Thiele, Nebel - Rochow, Müller.

Torfolge: 1:0, 2:0 Thomas Müller (10., 27.), 3:0 Axel Thiele (33.), 3:1 (45.), 4:1 Heiko Rochow (54.), 5:1 Falk Nebel (57.), 6:1 Thomas Müller (72.), 7:1 Heiko Rochow (84.).

Zuschauer: 170.

Schiedsrichter: Michael (Schadeleben) war der Partie ein sicherer Leiter.

te Heiko Rochow uneigennützig Thomas Müller, der den Gäste-Keeper zum sechsten Male überwand. Nebel und Müller boten sich weitere Chancen. Doch sechs Minuten vor dem Abpfiff blieb es Heiko Rochow vorbehalten, mit dem 7:1 den Schlußpunkt zu setzen.



Freie Bahn für Heiko Rochow (Mitte), eine Chance, die sich der Biendorfer Torjäger, der gegen

Festival der Tore in Sangerhausen

Biendorfer Auswärtssieg ohne besten Angreifer

with/neu **SANGERHAUSEN.** In einem Punktspiel der Fußball-Bezirksliga gewann der BSC Biendorf bei der zweiten Vertretung vom VfB Sangerhausen mit 7:0 (2:0).

Im Sangerhäuser Friesenstadion feierte der BSC Biendorf ohne seinen so erfolgreichen Stürmer Thomas Müller vor fast leeren Rängen einen in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg. Der BSC ließ den Gastgebern vornehmlich im Schlußabschnitt auf dem hervorragend präparierten Rasen nicht die Spur einer Chance. Dabei sah es in der Anfangsphase nicht danach aus. Die junge Mannschaft der Gastgeber bot im Mittelfeld ein gefälliges Spiel, doch in Strafraumnähe zeigten sie sich nicht durchschlagskräftig genug und offenbarten Mängel in der Chancenverwertung.

Der BSC vergab in der ersten Viertelstunde ebenfalls Möglichkeiten zur Führung. Heiko Rochow verpaßte eine hohe Eingabe von Hagen Berndt bereits in der 2. Minute nur knapp. Nach 14 Minuten schoß Falk Nebel mit seinem schwachen rechten Bein ebenfalls am Tor vorbei.

Heiko Vathauer im BSC-Kasten mußte sich innerhalb von wenigen Minuten zweimal strecken, um sein Gehäuse sauber zu halten. Im weiteren Spielverlauf setzte der BSC die Akzente und erspielte sich im Mittelfeld durch Frank Finze und Dirk Rathmann Vorteile. Die agilen Falk Nebel und Heiko Rochow setzten sich immer besser in Szene. Hagen Berndt zeigte läuferisch eine starke Partie, auch Axel Thiele bot eine solide Leistung.

Die engere Abwehr der Gäste stellte sich immer besser auf die Einheimischen ein. Heiko Rochow scheiterte nach 28 bzw. 31 Minuten noch am Torhüter. Die Spieler hatten mit dem böigen Wind oft Probleme. In der 35. Minute fiel die Führung für den BSC. Im Anschluß an eine flache Eingabe von Falk Nebel verpaßte Rochow, doch der hinter ihm postierte Frank Finze ließ dem Torhüter aus elf Metern keine Chance. Fünf Minuten darauf zögerte Nebel solange mit dem Torschuß. Dirk Rathmann war es vorbehalten, für die Biendorfer kurz vor dem Seitenwechsel nach einer weiten und hohen Flanke von Hagen Berndt aus Nahdistanz durch einen Kopfballtreffer das wichtige 2:0 vor der Pause zu erzielen.

In der 47. Minute sah ein Sangerhäuser die gelbe Karte

nach einem bösen Foul an Finze. Im Anschluß an den fälligen Freistoß kam der Ball zu Axel Thiele, der von der Strafraumgrenze abzog. Mit viel Mühe konnte der Torhüter den Ball aus dem Dreieck fischen.

In der 52. bzw. 56. Minute war das Glück auf der Seite von Heiko Vathauer. Einmal klatschte der Ball gegen den Pfosten, und zum anderen flog der abgefälschte Ball ganz knapp am Pfosten vorbei.

Bei Holger Schneiders Attacke nach 63 Minuten zog der Referee den gelben Karton. Trotz weiterer Ermahnungen gegen andere Spieler war die Partie aber niemals unfair. Heiko Rochow brachte nach 72 Minuten die Gäste endgültig auf die Siegerstraße. Mit einer geschickten Körpertäuschung ließ er einen Gegenspieler ins Leere laufen und krönte seine gute Leistung mit dem dritten BSC-Tor.

Als dann fünf Minuten später Hagen Berndt sich leichtfüßig gegen mehrere Sangerhäuser durchsetzte und Rochow bediente, bedankte sich dieser mit dem Tor Nummer vier. Thomas Thiele kam zwölf Minuten vor Spielende für den verletzt ausscheidenden Frank Finze. Thiele fügte sich sofort gut in das Kombinationsspiel des BSC ein.

Nach dem deutlichen Rückstand bemühten sich die Gastgeber mit aller Macht um eine Resultatsverbesserung. Daß sie die Deckung lockerten, war für sie allerdings ein böses Unterfangen. Nach einem langen Flugball, von Thomas Thiele geschlagen, konnte sich Dirk Rathmann durchsetzen und zum 5:0 vollenden. Zwei Minuten später erzielte erneut Rathmann nach einem Doppelpaß mit Hagen Berndt den sechsten Treffer. Eine weitere Minute darauf unterstrich Berndt seine gute Leistung mit dem siebten Tor, das er gekonnt aus der Drehung markierte.

Biendorf spielte mit: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Schneider, Finze (77. Thomas Thiele), Fiedel, Dirk Rathmann, Meyer, Berndt, Thiele, Meyer, Berndt, Axel Thiele, Rochow, Nebel.

Torfolge: 0:1 Finze (35.), 0:2 Rathmann (45.), 0:3, 0:4 Rochow (72., 77.), 0:5, 0:6 Rathmann (86., 88.), 0:7 Berndt (89.).

Schiedsrichter: Titze (Benneckenstein). Leitete trotz fehlender Linienrichterrecht sicher.

27. Spieltag

Kantersiege feierten Biendorf und Könnern in der Bezirksliga. Die Blau-Weißen fertigten vor eigenem Publikum Namensvetter Hausneindorf mit 4:0 ab, der BSC gewann bei der Sangerhäuser Reserve sogar mit 7:0!

14.5.95 Bezirksliga Staffel 6

SV B/W Könnern - B/W Hausneindorf	4:0	Traktor Westdorf - R/W Großbörner	4:2
Germ. Gernode - Conc. Harzgerode	1:4	FSV Hettstedt II - Kickers Gonnatal	0:2
VfB Sangerhausen II - BSC Biendorf	0:7	Conc. Nachterstedt - Mansfelder SV	4:3
Edelweiß Arnstedt - SV Rothenburg	1:2	Ask. Ballenstedt - SpVgg Thale 04 II	2:1

1 Kickers Gonnatal	27	20	7	0	62:17	47:7
2 SV 26 Rothenburg	27	10	11	6	61:47	31:23
3 Blau-Weiß Hausneindorf	27	12	7	8	50:40	31:23
4 Askania Ballenstedt	27	11	9	7	41:36	31:23
5 BSC Biendorf	27	12	5	10	65:52	29:25
6 SpVgg Thale 04 II	27	12	5	10	46:33	29:25
7 SV Blau-Weiß Könnern	27	12	5	10	47:46	29:25
8 Concordia Harzgerode	27	11	6	10	59:46	28:26
9 Concordia Nachterstedt	27	11	6	10	44:40	28:26
10 FSV Hettstedt II	27	10	5	12	30:36	25:29
11 Germania Gernode	27	9	7	11	38:45	25:29
12 VfB 06 Sangerhausen II	27	9	7	11	37:52	25:29
13 Traktor Westdorf	27	9	3	15	45:64	21:33
14 Rot-Weiß Großbörner	27	5	10	12	38:56	20:34
15 Mansfelder SV 90	27	5	9	13	39:60	19:35
16 Edelweiß Arnstedt	27	5	4	18	41:73	14:40

26. Spieltag

~~19~~ 6.05. 95

28. Spieltag

27.05.95

BSC - Edelweiß Arnstedt 4:1

Biendorf verabreichte dem Gastgeber eine bittere Pille

Torwart Rathmann war mehr als nur Ersatz - Westdorf verabschiedete sich aus der Bezirksliga

Biendorf/Westdorf/MZ/wt/hv. Sie hatten sich soviel vorgenommen, die Westdorfer. Und dann das. Mit 1:5 wurden sie vom BSC Biendorf regelrecht vom eigenen Platz gefegt. Mit dieser Niederlage ging die letzte Hoffnung der Gastgeber auf den Klassenerhalt den am Sportplatz im Einetal fließendem Bach hinunter. Dabei hatte es so gut angefangen. Nach einer Viertelstunde schien es, als würde der Respekt, den Biendorfs Trainer Michael Koch vor der Begegnung den Traktoren entgegenbrachte, angebracht sein. Die Westdorfer, deren Mannschaft seit fast zehn Jahren unverändert ist, und die fast alle schon bei den Alten Herren kicken könnten, orientierte sich ausschließlich nach vorn. Die relativ wenigen Angriffe der Biendorfer blieben zu diesem Zeitpunkt meist in der Abseitsfalle des SV Traktor hängen. In der 14. Minute fiel das 1:0. Nach einem Freistoß für Westdorf, lenkte der Biendorfer Meyer den Ball ins eigene Tor. Da sah sich Torwart Rath-

mann, der für den verletzten H. Vathauer zwischen den Pfosten stand, auf dem falschen Bein erwischt.

Recht unglücklich sah aber auch sein Westdorfer Kollege nur fünf Minuten später aus, als Nebel den 1:1-Ausgleich schoß. Jetzt nahm für die Gastgeber das Unglück seinen Lauf. Drei Minuten nach dem Ausgleich ließ der Schlußmann der Westdorfer einen eher harmlosen Flugball von Finze durch die Hände gleiten. Es stand 1:2. Noch einmal warfen die Einetaler alles noch vorn und erzielten auch optische Wirkung. Biendorfs Torwart wurde in dieser Phase zum besten Spieler auf dem Platz. Aber es zeigte sich auch, daß die Gastgeber im Kampfeifer einfach vergaßen, daß zu einem Fußballspiel auch eine Abwehr gehört. So fiel zehn Minuten vor dem Seitenwechsel das 1:3 für Biendorf. Geschossen hatte es Rochow. Und als Schreiner auch noch das 1:4 vor der Pause machte, war die Moral beim Gastgeber völlig dahin.

Die zweite Halbzeit brachte nur noch einen Treffer. Das war das 1:5 durch Müller. Aber langweilig war auch dieser Durchgang nicht. Hätten Schreiner, Nebel und Berndt ihre 100prozentigen Chancen auch noch genutzt, hätten die Biendorfer es den Gastgebern fast zweistellig besorgen können. Die Westdorfer verstiegen sich zunehmend in Einzelaktionen. Vor allem Detlef Staat und Rüdiger Trinka, die einst in der Bezirksliga bei Motor Aschersleben glänzten, konnten dieses Ende wohl noch nicht so recht fassen. Aber ihre verbissenen Angriffsbemühungen machte der sehr gut aufgelegte Biendorfer Schlußmann zunichte. Mit seinem Stellungsspiel und Reflexen war Rathmann weit mehr als nur Ersatz. Aus dem gut aufgelegten BSC-Team ragten außerdem Meyer, Schneider, S. Vathauer und Berndt noch heraus.

Biendorf: D. Rathmann, H. Schneider, S. Vathauer, C. Meyer, R. Schreiner, F. Finze, J. Fiedel, H. Berndt, T. Müller (65. A. Thiele), H. Rochow, F. Nebel.



Rene Schreiner (rechts) schoß das 1:4 gegen Traktor Westdorf.

MZ-Foto: Harald Vopel

„Platz 3 ist für uns optimal“

Keine Veränderungen in Biendorfs Bezirksliga-Team

Von **TORSTEN ADAM**

Biendorf/MZ: Der BSC Biendorf ist seit seinem Aufstieg in der Fußball-Bezirksliga zu einer festen Größe geworden. Auch in der abgeschlossenen Serie landete die Mannschaft von Coach Michael Koch trotz zahlreicher Rückschläge mit 76:56 Toren und 34:26 Punkten auf einem respektablen dritten Platz. Die MZ unterhielt sich mit dem 36jährigen Trainer über die letzte Saison und blickte auf das nächste Jahr.



BSC-Trainer Michael Koch.
MZ-Fotos (2): Engelbert Pülcher

MZ: Im Frühling setzte der BSC noch einmal zu einem Höhenflug an. War unter dem Schlußstrich nicht noch mehr als Rang drei möglich?

Koch: Nein, ich glaube nicht. Wir sind damit gut bedient. Unsere Zielstellung war schließlich Platz sieben bis neun. An Staffelsieger Gonnatal gab es nichts zu rütteln.

MZ: Das einzig Beständige an dieser BSC-Saison war die Unbeständigkeit. Wie erklären Sie sich solch ein Leistungsgefälle?

Koch: Nach starkem Beginn ereilte uns die „traditionelle“ Biendorfer Flaute im Spätherbst. Das ist vielleicht auch auf die miserablen Trainingsbedingungen ab Oktober unter dem Hallendach zurückzuführen. Da fehlt uns der Platz - dementsprechend auch die Trainingsbeteiligung. Wir gerieten in Abstiegsgefahr, doch dann riß sich die Mannschaft zusammen und rollte in der Rückrunde das Feld von hinten auf.

MZ: Der BSC legte dem Gegner 76 Tore ins Netz, verfügte damit über den stärksten Angriff dieser Bezirksliga-Staffel. Lagen die Schwachpunkte in der Abwehr?

Koch: Nein, nicht unbedingt. Sicherlich traf uns auch die Verletzungsmisere sehr hart, so daß ich immer wieder zu Umstellungen innerhalb des Teams gezwungen war. Daß Hans-Jürgen Fiedel aus der Reserve als Vorstopper so einschlagen würde, hätte ich nicht gedacht.

MZ: Wer gab der Elf in entscheidenden Phasen Rückhalt?

Koch: Ohne Abstriche wohl Carsten Meyer, sowohl auf dem Platz als auch menschlich und motivationsmäßig. Holger Schneider zeichnete seine Konstanz aus. Neben dem schon erwähnten Fiedel trumpte unser Sturmduo mit Thomas Müller und Heiko Rochow ganz groß auf.

MZ: Personell sah es in den vergangenen Monaten in Biendorf alles andere als rosig aus. Welches Gesicht hat die Mannschaft in der Saison 1995/96?

Koch: Wir werden die gleiche Mannschaft wie im Vorjahr ins Rennen schicken. Leider können wir im Nachwuchsbereich nur mit Kindern aus unserem Dorf arbeiten. Und da reicht es halt nicht für eine A-Jugend-Elf. Wenn wir

mit der jetzigen Mannschaft die nächsten drei, vier Jahre überbrücken, können wir auch auf eigenen Nachwuchs zurückgreifen.

MZ: Wie gestalten sich die Vorbereitungen bis zum 12. August, dem Punktspielstart?

Koch: Mit unserem Zeitplan wird es in diesem Sommer sehr kritisch. Seit vier Jahren handhaben wir es in Biendorf so, daß die Mannschaft gemeinsam in den Urlaub fährt. Doch nun haben wir erstmals zwei verschiedene Ferienzeile- und termine, so daß wir erst am 25. Juli mit dem Training beginnen werden. Sicherlich muß sich bis dahin jeder individuell etwas fithalten. Vorbereitungsspiele bestreitet der BSC in Gröbzig (22.7.), Porst (29.7.) und Beesenlaublingen (5.8.). Außerdem treten wir bei den Sportfesten in Elsdorf (30.7.) und Badegast (5.8.) an.

MZ: Die Staffeleinteilung hat sich aufgrund geographischer Gesichtspunkte verändert? Was halten sie von der neuen „5“?

Koch: Aus der Staffel 6 bringen wir Kontrahenten mit, gegen die wir eine gute Bilanz vorweisen können. Von den anderen Vereinen kann ich mir noch kein richtiges Bild machen. Doch ich denke, daß hier die Spielkultur besser ausgeprägt ist als in der kämpferischen Harzstaffel. Das sollte uns liegen, auch wenn das Niveau wohl etwas gestiegen ist.

MZ: Wen sehen Sie als heiße Anwärter auf den Landesliga-Aufstieg?

Koch: Ich glaube Staßfurt, Hausneindorf und Förderstedt werden den Staffelsieg unter sich ausmachen.

MZ: Und wo wird sich der BSC tummeln? Vor den Kreis-Konkurrenten Neugattersleben und Nienburg?

Koch: Der VfB wird den Klassen-erhalt garantiert packen, ihn schätze ich schon stark genug und motivierter als uns ein. Gegen die Nienburger haben wir zuletzt immer gut ausgesehen. Vom Leistungsvermögen her siedle ich alle drei Kreisvertreter im oberen Mittelfeld an, wir selbst wollen wieder Platz sieben bis neun erreichen.

MZ: Als Trainer mußten Sie des öfteren nochmal die Töppen schnüren, in der kommenden Saison auch?

Koch: Für mich ist das Kapitel als aktiver Fußballer abgehakt. Wenn andere Akteure da sind, sollen die spielen. Ich werde wirklich nur im Notfall einspringen. Ansonsten gibt es bloß Reibereien. Auch meine Knieprobleme lassen mehr nicht zu.

30. Spieltag

10. 6. 95

BSC - Hettstedt II 2=2

1	Sven Vathnauer
2	Kene Schreiner
3	Falk Nebel
4	Uwe Cisewski
4	Axel Thiele
5	Hagen Bernadt
6	Frank Finze
9	Dirk Rathmann
16	Thomas Müller
24	Heiko Rochow

Torschützen Saison 94/95

Heiko Rochow (rechts) zählt im abgelaufenen Spieljahr zu den torgefährlichsten BSC-Spielern und hatte mit Thomas Müller den Hauptanteil daran, daß Blendorf die meisten Tore in der Bezirksligastaffel sechs erzielte.



Besonderes:

Elfmeter:

Cisewski, Müller, Rochow
(je 1)

Verschoßen:

Cisewski (1)

Eigentore:

Mansfeld (1), Thale (1)

Rathmann und Nebel

Schossen ihre Tore alle
in der Rückrunde.



Szene aus BSC-Könnern 2:1

- Heinel (Könnern) gegen Frank Finze (BSC)

- Szene beobachten Zimmermann (Könnern, rechts)
und Falk Nebel (BSC, hinten)

Dienstag, 2. Mai 1995

Unentschieden für Biendorfer Oldies

Klaus Vathauer für den BSC erfolgreich

with/neu BIENDORF. Die Mannschaften der Alten Herren des BSC Biendorf und des SV Köthen-Porst trennten sich in einem Freundschaftsspiel 1:1 (0:0).

Die Oldies des BSC Biendorf kommen immer besser in Schwung, wobei die Partie am vergangenen Freitag bereits die sechste Begegnung nach der Winterpause war. Daß es wiederum nur zu einem Remis reichte, lag sicher auch an den vielen Ausfällen, die Übungsleiter Heger zu ersetzen hatte, denn mit Dohwe, Zengerling sowie Baum fehlten drei Leistungsträger.

Beide Mannschaften zeigten gelungene Kombinationen. Ohne Treffer ging es in die Pause. Die Gastgeber hatten aller-

dings mehrere Gelegenheiten, den Führungstreffer zu erzielen.

Erst in der 45. Minute gelang Klaus Vathauer nach einer Eingabe von Lutz Andree das Tor für die Gastgeber. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff erzielten die Gäste aus einer Spielertraube heraus den nicht unverdienten Ausgleich.

Die Akteure Gerd Meyer und Klaus Schuster im Abwehrbereich sowie Wiczorek, Rolle und Eisenhuth im Angriff bzw. Mittelfeld wären aus einer insgesamt guten BSC-Mannschaft noch hervorzuheben.

Biendorf: F. Nebel, Schuster, Burghardt, Meyer, Poschke, S. Nebel (28. Vathauer), Wiczorek, Andree, Cisewski, Eisenhuth, Rolle.

Abschlußtabellen Bezirksliga 1994/95

Staffel 6

1. TSV „Kickers“ Gonnatal	75 : 24	53 : 7
2. SV Blau-Weiß Hausneindorf	55 : 42	36 : 24
3. BSC Blendorf	76 : 56	34 : 26
4. SV 1928 Rothenburg (N)	65 : 51	34 : 26
5. SC Concordia Harzgerode	65 : 50	33 : 27
6. FSV Askania Ballenstedt	48 : 46	33 : 27
7. SV Blau-Weiß Könnern (N)	54 : 55	31 : 29
8. SpVgg. Thale 04 II	49 : 39	30 : 30
9. SV Concordia Nachterstedt (N)	46 : 48	29 : 31
10. SV Germania Gernrode (N)	46 : 50	29 : 31
11. VfB 1906 Sangerhausen II	45 : 57	29 : 31
12. FSV Hettstedt II	35 : 41	28 : 32
13. SV Traktor Westdorf	48 : 73	23 : 37
14. SV Rot-Weiß Großörner (N)	44 : 61	22 : 38
15. Mansfelder SV 1990	46 : 66	21 : 39
16. SV Edelweiß Arnstedt (N)	47 : 85	15 : 45

Abschlußtabellen II. Kreisklasse 1994/95

Staffel Süd

1. TV Askania Bernburg II (3)	79 : 29	32 : 8
2. SV Schwarz-Gelb Bernburg II (4)	76 : 34	29 : 11
3. Sportfreunde Cörmigk 1921 (2)	59 : 31	28 : 12
4. SV Blau-Weiß Könnern 1990 II (5)	56 : 28	28 : 12
5. FSV Rot-Weiß Alsleben II (10)	57 : 40	26 : 14
6. SV Rot-Schwarz Edlau (3)	57 : 35	25 : 15
7. Wohlsdorfer SV (7)	49 : 39	24 : 16
8. Schackstedter SV (N)	27 : 65	11 : 29
9. T.u.S. Bebitz II (9)	29 : 65	9 : 31
10. BSC Blendorf II (6)	31 : 76	5 : 35
11. TSV Preußlitz II (8)	31 : 109	3 : 37

Abschlußtabellen Kreisklasse Nachwuchs 1994/95

D-Jugend (AK 11/12)

1.	SV Blau-Weiß Könnern 1990	172 : 20	43 : 5
2.	SV Einheit Bernburg	115 : 23	42 : 6
3.	ESV Lok Güsten	66 : 37	34 : 14
4.	BSC Biendorf	101 : 50	32 : 16
5.	SG Neuborna/Peißen	49 : 36	30 : 18
6.	SV 08 Baalberge	59 : 71	29 : 19
7.	VfB 1921 Neugattersleben	47 : 75	19 : 29
8.	TSV Preußlitz	47 : 81	19 : 29
9.	SV Plötzkau 1921	32 : 73	18 : 30
10.	T.u.S. Bebitz	60 : 87	15 : 33
11.	FSV Rot-Weiß Alsleben	50 : 77	15 : 33
12.	SV Schwarz-Gelb Bernburg	27 : 106	11 : 37
13.	SV Grün-Weiß Beesenlaublingen	18 : 107	5 : 43
14.	SV Fichte Latdorf	gestrichen	

C-Jugend (AK 13/14)

1.	SG Neuborna/Peißen	152 : 8	30 : 2
2.	BSC Biendorf	141 : 31	24 : 8
3.	SV 08 Baalberge	108 : 23	22 : 10
4.	SG Preußlitz/Bebitz	99 : 41	20 : 12
5.	ESV Lok Güsten	77 : 31	17 : 15
6.	VfL Ilberstedt	28 : 47	14 : 18
7.	FSV Rot-Weiß Alsleben	35 : 78	11 : 21
8.	TV Askania Bernburg	15 : 187	4 : 28
9.	SV Poley 1911	8 : 217	2 : 30

F-Jugend (AK 8/10)

1.	FSV Nienburg 1990	110 : 1	19 : 1
2.	SV Schwarz-Gelb Bernburg	57 : 5	17 : 3
3.	FSV Rot-Weiß Alsleben	21 : 32	10 : 10
4.	TV Askania Bernburg I	15 : 34	10 : 10
5.	BSC Biendorf	9 : 53	4 : 16
6.	TV Askania Bernburg II	2 : 89	0 : 20